Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 25 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wonur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Drahtadresse: Volkszeitung Münsterwestf.
Fernspr.: Redaktion (Klosterstr. 31/32) Nr. 264 u. 23.
Fernspr., Geschäftsstelle (Michaelisplatz 9) Nr. 23.

Münsterischer Anzeiger

Zwei Ausgaben täglich. und Münsterische Volkszeitung. 30400 Abonnenten.

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.). — Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk. — Für die Erfüllung von Platzvorschriften wird Gewähr nicht übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden, wenn Zahlung nicht binnen vier Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt. — Gebühr für Beilagen nach Gewicht.

Erste Ausgabe. 1. Blatt. Freitag, 7. Juli 1911. 60. Jahrgang. Nr. 471.

Fallières in Holland.

Daß republikanische Staatsoberhäupter auf Auslandsreisen gehen, daß sie Fürstenhöfe besuchen und dort auf dem Fuße der Gleichberechtigung mit Abkömmlingen eisgrauer Dynastien empfangen werden, ist eine Errungenschaft erst des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Felix Faure war der erste, der jenen Bann brach, den längst mehr die Bedenken republikanischer Catone als höfische Vorurteile über die Erstreckung der internationalen Verkehrsformen auf die Vertreter verschiedener Staatssysteme gelegt hatten. Monarchien und Republiken bestehen heute in Europa friedlichst nebeneinander in unbefangener gegenseitiger Berührung: kein Convent erklärt den „Krieg den Palästen", in keinem Coblenz dulden mehr die monarchischen Staaten Verschwörerränke gegen die Regierungsform, die der Nachbar sich zu geben für gut befunden hat. Sind doch auch die Könige von heute keine Ludwige mehr, die Gewalthaber der Freistaaten keine „Tyrannenhasser"! Selbst der rückständigste von Europas Fürsten, der russische Zar, hat, ohne mit der Wimper zu zucken, das nicht einmal musikalisch wertvolle Revolutionslied „Rouget de l'Isles" angehört, als er den Erkorenen der französischen Nation als Gast bei sich hatte.

Dieses mal weilt der reiselustige Herr Fallières am holländischen Hofe. Den Besucher wie seine königliche Gastgeberin mag vielleicht ein Gedanke an den Wechsel alles Irdischen beschleichen, wenn sie sich erinnern, wie jahrhundertelang die Niederlande ein Freistaat hießen, indes an der Seine die Männer herrschten, die das stolze Wort „l'Etat c'est moi" zum Wahlspruch angenommen hatten; wie der tatkräftige Verächter der absolutistischen Grundsätze seine Armeen entsandte, um die letzte festländische Stätte freien Bürgertums unter seine Willkür zu knebeln. Ob beiden Ländern noch einmal eine Umkehr ihrer Verfassungszustände beschieden sein wird? Wer weiß? Der tatsächliche Unterschied zwischen der aufs äußerste eingeschränkten holländischen Monarchie und der auf ein Bürgerkönigtum der Orleans zugeschnittenen „charte Wallon", deren Kammer dem Auflösungsrechte unterliegt, ist nicht allzu groß.

Es erscheint bemerkenswert, daß diese Visite Fallières am Hofe von s'Graven Haag überhaupt der erste französische Besuch ist, der ihm zuteil wird. Obwohl Frankreich zwischen 1815 und 1870 meist monarchisch organisiert war, hat kein Bourbon, kein Orleans und kein Bonaparte sich bei den königlich gewordenen Oraniern eingefunden. Vor allem jene Unterstützung, welche die romanische Großmacht der belgischen Revolution zuteil werden ließ, hatte alle Fäden auf Jahrzehnte zerrissen. Französische Sympathien sind in den nördlichen Niederlanden erst aufgetaucht, als St. Privat und Sedan den beargwöhnten Nachbarn ungefährlich und seinen Besieger gefährlicher gemacht zu haben schienen.

Trotz aller Kannegießereien von der „Deutschen Gefahr" traut aber der Holländer dem Franzmann auch heute noch nicht so recht. Und um so weniger, seit Eduard VII. und Delcassé die „Entente cordiale" der Palmerston-Zeit wiederhergestellt haben. Mag auch die Besorgnis vor einer neuen französischen Eroberung zurückgegangen sein — noch Napoleon III. war mit den Erinnerungen an die Zeit, da sein Vater im Haag Hof hielt, erblich belastet —: daß die verbündeten Westmächte gelegentlich in ihre Feldzugspläne gegen das Deutsche Reich holländische Gebietsteile um der größeren Bequemlichkeit einbeziehen könnten, vor der Möglichkeit fühlt man sich keineswegs gesichert. Und der verdächtige Widerspruch, den Minister Pichon im letzten Januar gegen di eBefestigungspläne von Vlissingen laut werden ließ, ist sehr übel vermerkt, ebenso wie das eigentümliche Interesse englischer Politiker an dieser Frage, die rechtmäßig Holland ganz allein angeht.

Inzwischen mögen ja jene Mißklänge einer noch sehr nahen Vergangenheit so weit überwunden sein, daß sie die Besuchstage des lebensfrohen alten Herrn aus dem Weinlande nicht weiter stören. Hat doch auch mittlerweile die Besetzung des Auswärtigen Amtes in der Republik zweimal gewechselt! Und die Holländer mögen sich geschmeichelt fühlen ob der Bedeutung, welche französischerseits dieser Visite beigemessen wird: daß der neue Bureau-Chef vom Quai d'Orsay den Präsidenten zu begleiten nicht unterläßt, trotzdem seine Bediensteten kaum mit der Einräumung seines Mobiliars fertig geworden sind und trotzdem so dringend wichtige Briefe aus Berlin ihrer Erledigung harren. Ein „darum kann ich nicht kommen" hätte diesmal den Holländern wirklich unverfänglich geklungen. Vielleicht aber hätte sich das Publikum daheim aufgeregt, wenn der Herr Minister seinen marokkanischen Geschäften in solchem Grade die „Dringlichkeit" bewilligt haben würde. Ist doch der ganze Ameisenhaufen der Politiker aus Beruf wie aus Neigung aufgewirbelt, dieweil zu Agadir „berlinisch" gesprochen werden soll.

Im übrigen braucht uns der französisch-holländische Höflichkeitsaustausch nicht zu beunruhigen. Die herzlichen Beziehungen des deutschen und des niederländischen Hofes lassen den Gedanken an Abmachungen gegen unser Interesse nicht aufkommen. Ältere Verstimmungen sind jetzt überwunden.

Amsterdam, 6. Juli. **(Drahtb.)** Bei dem Frühstück an Bord des Kriegsschiffes „Edgar Quinet", an dem die Königin, die Königin-Mutter und Prinz Heinrich der Niederlande teilnahmen, trank Präsident Fallières auf das Wohl der königlichen Familie und das Gedeihen Hollands, während die Königin der Gesundheit des Präsidenten Fallières und dem Wohle Frankreichs ihr Glad widmete.

Bald darauf nahm Präsident Fallières an Bord des Schiffes „Jacob Heemskerck" Abschied von der Königsfamilie.

Deutsches Reich.

Hof- und Personal-Nachrichten.

Berlin, 6. Juli. **(Drahtb.)** Ein heute vormittag aus Norddeich eingegangenes Telegramm besagt: Die Fahrt der „Hohenzollern" von Kiel war in bezug auf die Temperatur und das Wetter höchst angenehm. Nur an der Südwestecke Norwegens trat mehrfach Nebel ein, der eine Verspätung von mehreren Stunden zur Folge hatte. Die Ankunft in Stavanger wird ungefähr heute nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr erfolgen. An Bord ist alles wohl.

Stavanger, 6. Juli. **(Drahtb.)** Der Kaiser ist bei schönstem Wetter um 2 Uhr nachmittags hier eingetroffen

th. **Der Entwurf eines preußischen Wassergesetzes** ist von der mit seiner Vorberatung betrauten Kommission nunmehr endgültig verabschiedet worden, so daß der Entwurf in nächster Zeit vom Staatsministerium beraten werden kann. Diese Beratung dürfte jedoch erst nach den Sommerferien im September stattfinden. Hierbei wird auch die Entscheidung fallen, ob das Wassergesetz dem Landtage bereits im Herbst vorgelegt werden soll. Bei dem Wassergesetz handelt es sich bereits um den dritten Entwurf. Die beiden ersten Entwürfe sind vollständig umgearbeitet worden und den Wünschen der Interessenten angepaßt. Verschiedene schwierige Fragen, über die eine Einigung nicht erfolgen konnte, weil die verschiedenen Verhältnisse in den einzelnen Landesteilen für ein allgemeines Wassergesetz zu verschiedenartig waren, sind ausgeschieden worden. Die Frage der Wassergenossenschaften und die Frage der Abführung der unterirdischen Gewässer in der Nähe großer Städte sind endlich glücklich gelöst worden, nachdem vielfache Schwierigkeiten über diese Fragen überwunden werden mußten. Auch die vielfachen Gegensätze, die bei Beratung der waren, scheinen zur allgemeinen Zufriedenheit beseitigt worden Materie zwischen Industrie und Landwirtschaft zu überwinden zu sein. Es ist beabsichtigt, den Entwurf demnächst zu veröffentlichen.

Über den wesentlichen Inhalt des Entwurfes erfahren wir: Der Entwurf regelt nicht nur die Verhältnisse an den Wasserstraßen, sondern erstreckt sich auch auf unterirdische Gewässer, Quellenschutz- und Deichrecht. Im einzelnen werden geregelt das Eigentum an den Gewässern, ihre Benutzung, die Vorflut- und Stauverhältnisse, die Unterhaltung der Wasserstraßen und die Frage der Zulässigkeit der Wassergenossenschaften. Ein besonderer Teil des Entwurfes handelt von der Einführung der Wasserbücher und der Neueinrichtung der Wasserbehörden. Unter Verzicht auf das früher beabsichtigte besondere Talsperrengesetz sind Bestimmungen über Talsperren in das Gesetz aufgenommen worden, die den sich aus der gegenwärtigen Rechtslage und Rechtsprechung für Talsperren ergebenden wirtschaftlichen Übelständen abhelfen sollen. Insbesondere sind die Bestimmungen über die Verleihung des privaten Rechts zur Anlage von Talsperren, über ihre landespolizeiliche Beaufsichtigung und die Heranziehung von Unterliegern zu den Kosten aufgenommen worden. Ferner regelt der Entwurf die Grundwasser- und Abwässerfrage. Die Wasserämter sollen gebildet werden aus Wasserbaufachmännern, höheren Verwaltungsbeamten und Vertretern der Interessentengruppen, ihre Aufgaben sind die Führung der Wasserbücher, die Bildung von Verbänden für Anlagen seines Wirkungskreises, die Genehmigung der Entwürfe zu Wasserstraßenbauten und Deichanlagen, Erlaß von Bestimmungen zur Vermeidung von Hochwasser und Eisgang, Entscheidung bei Kompetenzstreitigkeiten. Den Wasserämtern stehen Wasserbeiräte zur Seite, die sich aus den beteiligten Interessentengruppen zusammensetzen.

In Verbindung mit dem Wassergesetz steht das Fischereigesetz. Das neue Fischereigesetz regelt u. a. das Privatrecht der Fischerei. Der Entwurf zerfällt in 10 Abschnitte, die Bestimmungen treffen über das Geltungsgebiet des Gesetzes, die Einteilung der Fischgewässer, über Fischereirecht (Regelung der Fischerei im Falle der Überflutungen von Fischgewässern) Ausübung des Fischereirechts, Genossenschaftswesen, Ausstellung von Fischereischeinen, Kennzeichnung der Fischereigerätschaften, Fischereischutz, Beaufsichtigung der Binnen- und Küstenfischerei.

+ Höheres Schulwesen.

Die in letzter Zeit von Tagesblättern mehrfach besprochene Konferenz sämtlicher technischen Mitglieder der preußischen Provinzialschulkollegien fand in den letzten Tagen der vergangenen Woche unter dem Vorsitze des Kultusministers zu Berlin statt. Über das Ergebnis erfahren wir: Die Befürchtungen, die sich von Freunden humanistischer Bildung an diese Beratung knüpften, sind nicht eingetroffen. An den maßgebenden Stellen denkt man einstweilen nicht daran, an den augenblicklich bestehenden Zuständen unseres höheren Schulwesens in der von manchen befürchteten Richtung etwas zu ändern. Die von Frankfurt ausgehende Bewegung hat also fürs erste ihr Ziel nicht erreicht. Indessen kann es keinem Zweifel unterliegen, daß die Gegner des humanistischen Gymnasiums auch in Zukunft nicht ruhen werden, an dem altehrwürdigen Bau zu rütteln, so daß die Freunde humanistischer Bildung für die Erhaltung des Gymnasiums neben den Realanstalten noch manchen Kampf zu kämpfen haben werden.

th. Gartenbaukammern.

Der Verband deutscher Handelsgärtner hatte an den Minister für Landwirtschaft den Antrag auf Errichtung besonderer Gartenbaukammern gestellt, welche die Interessen der Gärtnerei vertreten sollen. Der Antrag war damit begründet worden, daß die Gärtnereien in der Reichsgesetzgebung eine Sonderstellung einnehmen und Gärtnereibetriebe sowohl als landwirtschaftliche als auch gewerbliche Betriebe angesehen werden können. Die überwiegende Mehrzahl der gärtnerischen Betriebe wünscht jedoch nicht als gewerbliche Betriebe zu gelten, die der Gewerbeordnung unterstellt sind, weil die Bestimmungen der Gewerbeordnung besonders in bezug auf die Verwendung von Arbeitskräften mit den Interessen der Landwirtschaft oft nicht vereinbar sind. Das Landwirtschaftsministerium hat sich auch mit dem Antrage des Verbandes eingehend beschäftigt, ist aber zu der Überzeugung gelangt, daß die Errichtung dieser Kammern nicht erforderlich e-scheint, da die Landwirtschaftskammern sehr gut in der Lage sind, die Interessen der Gärtnerei zu vertreten.

König Eduard Britisch-Deutsche Stiftung Deutsche Abteilung.

Berlin, 6. Juli. **(Drahtb.)** Die von Sir Ernest Cassel ins Leben gerufene König Eduard Britisch-Deutsche Stiftung Deutsche Abteilung hat sich konstituiert. In der am 4. d. M. im Herrenhause abgehaltenen Sitzung des vom Kaiser berufenen Verwaltungsrates wurde zum Vorsitzenden Staatsminister Dr. Graf v. Posadowsky-Wehner und zu seinem Stellvertreter der Vorsitzende des Direktoriums der Hamburg-Amerika-Linie Ballin gewählt. In der Sitzung wurden die Grundsätze für die Verwendung der Stiftungserträge, die bekanntlich in erster Linie zur Unterstützung großbritannischer in Deutschland in Not geratener Staatsangehöriger dienen sollen und weiterhin zu Stipendien für Studienzwecke in Deutschland Verwendung finden können, festgelegt. Die unmittelbare Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Verwaltungsausschuß, dem Oberpräsident a. D. Wirkl. Geh. Rat v. Loebell als Vorsitzender, Ministerialdirektor Dr. Lewald als Vertreter und Bankier Dr. Max Warburg in Hamburg als Schatzmeister angehören. Der Verwaltungsrat, an dessen Sitzungen außer den Genannten noch Staatsminister Dr. Frhr. v. Thielmann, Geh. Kommerzienrat Eduard Arnold und Vizeoberzeremonienmeister von dem Knesebeck teilnehmen, meldete dem Kaiserpaare die Konstituierung und sandte ein Dank- und Begrüßungstelegramm an den Stifter Sir Cassel. Auf das Telegramm an den Kaiser erging an v. Loebell nachstehende Antwort:

Der Kaiser und König nahmen die Meldung von der Konstituierung des Verwaltungsrates der König Eduard Britisch-Deutschen Stiftung Deutsche Abteilung und von dem Beginn der Tätigkeit mit lebhafter Freude entgegen und lassen vielmals danken. Allerhöchst dieselben hoffen zuversichtlich, daß das Wirken der Stiftung reichen Segen im Sinne des hochherzigen Stifters bringen möge.

Die Verwaltung der Stiftung befindet sich vom 1. August ab in Berlin Behrenstraße 47. Sekretär der Stiftung, an den alle Gesuche und Anfragen zu richten sind, ist Steffen.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Budapest, 6. Juli. Abgeordnetenhaus. Bei der Schlußberatung über das Finanzgesetz ergriff der Ministerpräsident das Wort und führte aus: Bevor unsere auswärtige Vertretung in Konstantinopel infolge des freundschaftlichen Verhältnisses, in dem wir mit der Türkei stehen, gewisse Ratschläge im Interesse der Lösung der albanesischen Frage erteilte, lenkten wir die Aufmerksamkeit Montenegros auf seine internationalen Verpflichtungen. Im Zusammenhang mit jenen Schritten ist der Minister des Äußern übereingekommen, daß zunächst die interessierten Mächte der albanesischen Frage mit gemeinschaftlichem Wohlwollen zu ihrer Lösung verhelfen. Infolgedessen glaube ich, daß keine Gegensätze entstehen werden, welche die Gefahr eines Krieges heraufbeschwören könnten. Der Ministerpräsident kündigte ferner an, daß der Gesetzentwurf betr. die Annexion Bosniens und der Herzegowina aufs neue zur Vorlage kommen werde. Er teilte mit, daß eine staatliche Waffen- und Kanonenfabrik errichtet werden solle. Über Marokko bemerkte der Minister: Es ist natürlich, daß wir jeden Schritt unseres Bundesgenossen mit Sympathie begleiten und ihm Erfolg wünschen. (Zwischenruf der Opponisten: Möglicherweise wird uns Marokko noch höher interessieren als Albanien!) Der Ministerpräsident fuhr fort: Marokko liegt soweit von jenen Fragen hinsichtlich deren unser Bundesverhältnis besteht, als daß darüber meines Erachtens wenigstens für uns keinerlei Komplikation erwachsen kann.

Budapest, 6. Juli. **(Drahtb.)** Der Ministerpräsident unterbreitete dem Abgeordnetenhause die Vorlage über die Annexion Bosniens und der Herzegowina und der Finanzminister eine Vorlage über die Einführung des Saccharin-Monopols.

Frankreich.

Paris, 6. Juli. **(Drahtb.)** Vertreter der Gruppen der Linken hielten gestern mit dem Ministerpräsidenten eine Besprechung über die Wahlreform ab, um den Maßstab für die grundsätzlich zugestandene Vertretung der Minderheit festzustellen. Der Ministerpräsident drückte die Ansicht aus, daß der Maßstab nach der Zahl der abgegebenen Stimmen und nicht nach der der neuen Wähler aufrecht erhalten werden solle.

Paris, 6. Juli. Die Ausschüsse des Allgemeinen Arbeiterverbands und der Syndikatsvereinigungen beschlossen, am 14. Juli, am Tage des Nationalfestes, Straßenkundgebungen zu veranstalten und vor das Santégefängnis zu ziehen, um die Freilassung der daselbst in Haft befindlichen Sozialisten und Revolutionäre zu verlangen.

Paris, 6. Juli. In der vergangenen Nacht wurden auf der Nordbahnlinie auf dem Bahnhof Nesle zwischen Amiens und Tergnier die Drähte der Signalscheibe zerschnitten und die Scheibe auf „Freie Fahrt" gestellt. Die Sabotage wurde erst in dem Augenblick entdeckt, als der Zug aus Amiens eintreffen sollte.

Italien.

× **Königin Maria Pia †.**

Turin, 6. Juli. Der am Mittwoch auf Schloß Stupinigi erfolgte Tod der Königin-Witwe Maria Pia von Portugal ist den Mitgliedern des italienischen Königshauses vollkommen unerwartet gekommen. Nur die Schwiegertochter der Verstorbenen, die Königin-Mutter Amalie von Portugal, der Herzog von Oporto und die Prinzessin Lätitia waren am Sterbelager. Königin Helena, die zu einem kurzen Besuch bei ihren Kindern auf Schloß Racconigi weilte, eilte auf die Todesnachricht hin sofort nach Schloß Stupinigi. Sie war vom plötzlichen Tode der Königin-Witwe so ergriffen, daß sie vor der Leiche ohnmächtig zusammenbrach. Der König von Italien, sowie der frühere König Manuel von Portugal, der Enkel der Verstorbenen, sind telegraphisch von dem traurigen Ereignis benachrichtigt worden und werden hier erwartet. Die Beisetzung ist auf Samstag festgesetzt. Sie soll gleich wie die der Prinzessin Klothilde, der Schwester Maria Pias, in aller Einfachheit stattfinden. Als die Nachricht vom Ableben Maria Pias bekannt wurde, verfügte die Direktion der Internationalen Jubiläumsausstellung zu Turin sofortige Schließung der Ausstellungspforten für den Sterbetag. In Rom vertagten sich Senat und Kammer zum Zeichen der Trauer.

Königin Maria Pia, die ihrer am 25. Juni gestorbenen älteren Schwester Prinzessin Klothilde so rasch in den Tod gefolgt ist, wurde am 16. Oktober 1847 in Turin als Tochter Viktor Emanuels II. geboren. Sie hatte das vierzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet, als sie 1862, zunächst durch Stellvertretung in Turin, am 27. September und dann in Person am 6. Oktober in Lissabon, mit König Ludwig von Portugal vermählt wurde. Seit dem Tode des Königs Ludwig, der am 19. Oktober 1889 starb, wurde Königin Maria Pia vom Unglück heimgesucht. Die Ermordung ihres Bruders, des Königs Humbert, traf sie schwer. Nach dem blutigen 1. Februar 1908 in Lissabon, an dem sie zugleich den Sohn und den Enkel verlor, fürchtete man für ihren Verstand. Seit der Revolution vom 4. Oktober 1910, machte die einst sehr lebenslustige den Eindruck einer gebrochenen Frau. Während ihr Enkel Manuel und seine Mutter sich nach England flüchteten, zog Maria Pia sich in die Einsamkeit von Poggio Cajano bei Florenz zurück.

Die schwere Erkrankung der Prinzessin Klothilde hatte die Königin veranlaßt, nach Turin zu eilen. Der Tod der Schwester erschütterte die Leidende so stark, daß sie der Beisetzung fern bleiben mußte. Trotzdem gedachte Maria Pia in diesen Tagen nach Rom zu reisen. Aber eine plötzliche Verschlimmerung ihres Befindens zwang sie, auf Schloß Stupinigi zu bleiben.

Rußland.

Petersburg, 6. Juli. **(Drahtb.)** Die Großfürstin Alexandra Josefowna, geborene Prinzessin von Sachsen-Altenburg, Witwe des Großfürsten Konstantin Nikolajewitsch, ist heute früh gestorben.

Tiflis, 5. Juli. **(Drahtb.)** Eine Räuberbande nahm in einem Dorfe des Gori-Bezirkes sieben Gymnasiasten, die von einem Ausfluge heimkehrten, gefangen. Die Täter, die ein hohes Lösegeld fordern, sind noch nicht ermittelt worden.

□ **Warschau**, 6. Juli. **(Eig. Drahtb.)** Die russische Regierung hat die Schließung von polnischen und deutschen Privatschulen im Gouvernement Warschau verfügt. Den Schulinhabern wurde angedroht, daß nach fruchtlosem Ablaufe von drei Monaten die Zwangsschließung ihrer Institute erfolgen werde.

Portugal.

Gegenrevolution in Portugal.

Über die augenblickliche Lage der Dinge in Portugal, speziell in Lissabon, herrscht große Unklarheit. Es scheint indes, daß die königstreuen Elemente als Antwort auf die kürzlich erfolgte offizielle Proklamierung der Republik sich gegen die Usurpatoren erhoben haben. Genaues und Zuverlässiges ist allerdings zur Zeit bei der Menge der einlaufenden und einander widersprechenden Nachrichten nicht zu sagen, zumal auch die Zensur in schärfster Weise gehandhabt wird. Nachstehend geben wir die Meldungen so wieder, wie sie eingelaufen sind.

cp. **London**, 6. Juli. Der „Exchange Telegraph" hat gestern abend 10 Uhr 45 Min. folgendes Telegramm aus Lissabon erhalten: „Monarchistische Revolution. Straßenkampf. Telephon und Telegraph unterbrochen." In Ergänzung dieser kurzen Drahtmeldung hat der Exchange Telegraph" über Badajoz einen ausführlichen Bericht über die Ereignisse des gestrigen Tages in Lissabon erhalten. Der Berichterstatter meldet: Ich schicke die Nachrichten über Badajoz, da ich die von der Regierung eingeführte strenge Zensur umgehen will. Zwischen den in den Kasernen der Stadt untergebrachten Matrosen und der Bevölkerung der Hauptstadt ist es heute zu schweren Kämpfen gekommen. Die Matrosen, die durch monarchistische Agitatoren gegen die Republik aufgestachelt worden sind, haben einen bewaffneten Aufstand zur Beseitigung der gegenwärtigen Regierung versucht. Sie wollten nach dem Stadtinnern ziehen, stießen dabei aber auf den Widerstand der republikanisch gesinnten Bevölkerung. Es kam zum Kampf, wobei die Matrosen von ihren Schießwaffen, die Bevölkerung von Revolvern und Messern Gebrauch machte. Der Stadtkommandant ließ sofort Generalalarm blasen, und alle verfügbaren Truppen, Infanterie und Kavallerie, wurden gegen die Aufständigen geschickt, die sie in blutigem Straßenkampf niederwarf.

Eine weitere Meldung besagt:

Lissabon, 6. Juli. Hier herrscht große Panik, der telegraphische Verkehr wird auf das strengste zensiert. Die portugiesische Regierung habe die Nachricht erhalten, daß der Führer der monarchischen Partei aus Brasilien 2½ Millionen Franks zur Unterstützung der royalistischen Sache erhalten habe.

Paris, 6. Juli. Nach einer Meldung aus Vigo ist ein Teil der in Oporto garnisonierenden Truppen, Infanterie, Jäger und Artillerie, nach der spanischen Grenze abgegangen, da man ein Überschreiten der Grenze durch die auf spanischem Gebiet weilenden Monarchisten befürchtet. In Valonca am Minho soll eine neue monarchistische Verschwörung aufgedeckt worden sein. Offiziere, die an ihr beteiligt waren, sind über die Grenze geflüchtet. Ein Hauptmann und drei Unteroffiziere des Jägerregiments der Stadt, die an der Verschwörung beteiligt waren, konnten noch kurz vor der Flucht verhaftet werden.

Madrid, 6. Juli. **(Drahtb.)** Die „Agence Havas" meldet: Über den von englischen Blättern gemeldeten Kampf in den Straßen Lissabons ist hier bis heute mittag keine Meldung eingetroffen.

Berlin, 6. Juli. **(Drahtb.)** Die portugiesische Gesandtschaft in Berlin erhielt vom portugiesischen Minister des Äußern folgende Depesche:

Die Nachricht von der Meuterei in der Marine entbehrt jeder Begründung. Die militärische Disziplin ist vollkommen. Die zu den Wahlen einberufenen Reserven sind voller Begeisterung. Im ganzen Lande herrscht völlige Ruhe

Bernardino Machardo.

Spanien.

Madrid, 6. Juli. Der deutsche Generalkonsul Dr. Gumprecht reiste nach Corcubion in Sachen des beschlagnahmten deutschen Schiffes „Gemma". Die hiesige Presse zeigt sich immer deutschfreundlicher. Mundo führt aus, Frankreich ist der Erbfeind Spaniens. Spanien habe keine Veranlassung, vor einem Zusammenstoße Frankreichs mit Deutschland zu bangen. Zum Schluß fordert das Blatt die Regierung auf, die spanische Einflußzone unverweilt zu besetzen.

Der Orient.

Wien, 6. Juli. **(Drahtb.)** Aus Cetinje wird dem Wiener Korr.-Bureau offiziell gemeldet: Nachdem hier Zusicherungen eingetroffen sind, daß der Zeitpunkt der Rückkehr der Albaner für den Fall, daß die auswärts mit den Führern aepflogenen Verhandlungen noch nicht zu einem günstigen Ergebnis geführt hätten, hinausgeschoben werden würde, wurde heute der Beschluß gefaßt, die projektierte Mobilisierung vorläufig aufzuschieben. Für den Augenblick werden nur diejenigen Vorbereitungen getroffen, die für die Mobilisierung notwendig sind, welche Montenegro durch den Umstand auferlegt wird, daß die Türkei fortgesetzt Truppen an der montenegrinischen Grenze anhäuft.

Wien, 6. Juli. **(Drahtb.)** Der Erzbischof von Skutari ist in Cettinje eingetroffen, um im Auftrage der Türkei mit den Führern der Aufständischen zu verhandeln.

Konstantinopel, 6. Juli. **(Drahtb.)** Die Nachricht von der Mobilisierung der Division in Podgoritza wurde im Ministerium des Äußern kühl aufgenommen. Der Kriegsminister erklärte, die montenegrinische Mobilisierung von 12000 Mann bedeute für die Türkei nichts. Falls sie verwirklicht würde, würde die Türkei entsprechende Maßregeln treffen. Sollte man die Türkei angreifen, so würde diese den Angriff erwidern müssen. Im Ministerium des Äußern äußerte man Entrüstung darüber, daß die montenegrinische Regierung alles aufbiete, um die Malissoren von der Rückkehr in die Türkei abzuhalten.

Konstantinopel, 6. Juli. **(Drahtb.)** Die vom Ministerrat vorgeschlagene Ernennung des Unterstaatssekretärs Chulussi Bey zum Minister der öffentlichen Arbeiten wurde vom Sultan bestätigt.

□ **Cettinje**, 6. Juli. **(Eig. Drahtb.)** Auch die Division Andrievecker hat ihre Reserven einberufen. Im Hafen von Antivari ist ein zweites russisches Kriegsschiff eingetroffen.

Marokko.

Paris, 6. Juli. **(Drahtb.)** Der Unterstaatssekretär des Malvy empfing gestern abend in Vertretung des Ministerpräsidenten Caillaux mehrere Journalisten, die ihn über den gegenwärtigen Stand des Zwischenfalls in Agadir befragten. Er erklärte ihnen, daß vor der am Samstag erfolgenden Rückkehr des Minister des Äußern keinerlei Entscheidung getroffen werde. Einer Blättermeldung zufolge reist der Botschafter Jules Cambon heute nach Berlin zurück.

Wien, 5. Juli. Die „Wiener Allgemeine Zeitung", die oft für offiziöse Auslassungen benutzt wird, erhält aus Berlin „von besonderer Seite" folgendes Telegramm über die von der deutschen Reichsregierung in Marokko verfolgten Absichten: Dem Vernehmen nach trägt sich die deutsche Regierung mit der Absicht, ihre Schiffe vor Agadir so lange zu belassen, als spanische und französische Truppen in Marokko anwesend sind. Man ist hier (in Berlin) der Ansicht, daß es notwendig sei, eine vollständige Wiederherstellung des Statusquo, wie er zur Zeit des Abschlusses der Algeciras-Akte bestand, herbeizuführen. Theoretisch sei es dasselbe, ob die Franzosen in Fez oder Casablanca ständen, in jedem dieser Fälle sei die Unabhängigkeit des Sultans nur ein bloßer Schein, da, wie es sich ja jetzt gezeigt habe, es Frankreich immer möglich sei, innerhalb einer sehr kurzen Zeit Fez zu besetzen. Die deutsche Regierung glaube, daß sofort ein normaler Zustand in Marokko eintreten werde, wenn die Franzosen auch die von ihnen bereits vor 4 Jahren besetzten Gebiete Udida, Bh ausa und Casablanca räumten, und wird sich in ihrem weiteren Verhalten von diesen Gesichtspunkten leiten lassen.

London, 6. Juli. **(Drahtb.)** Unterhaus. Im Verlaufe der heutigen Sitzung gab Asquith folgende Erklärung über die Marokkofrage ab: Die kürzlichen Ereignisse veranlaßten eine Diskussion zwischen den in Marokko meist interessierten Mächten. Ich kann in diesem Stadium nur wenig über die Verhandlungen sagen, die zwischen ihnen stattfinden. Ich wünsche, daß ich klar verstanden werde, daß die britische Regierung der Ansicht ist, es sei in Marokko eine neue Situation entstanden, durch die es möglich ist, daß künftige Entwickelungen die britischen Interessen direkter berühren, als es bisher der Fall gewesen ist. Wir hegen das Vertrauen, daß die diplomatische Diskussion eine Lösung finden wird. In dem Anteile, den wir an ihr nehmen, werden wir die gebührende Rücksicht nehmen auf den Schutz jener Interessen und auf die Erfüllung unserer Vertragsverpflichtungen gegenüber Frankreich, die dem Hause wohl bekannt sind. (Lauter Beifall.)

□ **Washington**, 6. Juli. Die Regierung der Vereinigten Staaten steht den gegenwärtigen Auseinandersetzungen der europäischen Mächte über Marokko interesselos gegenüber und nimmt eine vollkommen abwartende Haltung ein. Die Union ist zwar eine der Signatarmächte des Vertrages von Algeciras. In den Begleitworten, die der Senat vor der Ratifizierung des Vertrages diesem an den Präsidenten Taft mitgab, wurde aber ausdrücklich erklärt, daß es nicht die Absicht der Vereinigten Staaten sei, die traditionelle amerikanische Politik zu verlassen, die eine Beteiligung der Vereinigten Staaten an rein europäischen politischen Fragen verbietet. Das Staatsdepartement nimmt heute die gleiche Stellung ein. Es wird daher die Ereignisse in Marokko und das Vorgehen der europäischen Großmächte, sowie das Ergebnis von deren Verhandlungen abwarten.

Tanger, 6. Juli. **(Drahtb.)** Es befinden sich noch mehrere Deutsche im Süddistrikte, unter ihnen von der Firma Mannesmann angestellte Minen-Ingenieure und andere, die nach Handelsgelegenheiten suchen. Die Eingeborenen verhalten sich den Deutschen gegenüber sehr freundlich, da sie ungeheuere Vorräte an Lebensmitteln mitbrachten, um dadurch der Hungersnot vorzubeugen. Die Deutschen lieferten auch Saatgut zur Bestellung der Felder.

Amerika.

Newyork, 6. Juli. **(Drahtb.)** Die Regierung stellte in vier Fällen beim Gerichte den Antrag, eingeführte Messerschmiedwaren im Werte von 84555000 Dollar als dem Staate verfallen zu erklären.

Aus der Stadt.

Münster, 7. Juli.

= **Kirchliche Ernennungen.** Ernannt wurden: Diözesanpriester Joseph Overmeyer zum Verwalter der Kubefach-Schölving'schen Stiftung zu Dülmen. — Kaplan Franz Reuter zu Emmerich zum Pfarrer von Marl.

Deutscher Verein vom Hl. Lande. Auf Anregung des Vorstandes des Deutschen Vereins vom Hl. Lande soll, wie uns mitgeteilt wird, demnächst ein Diözesanverband des Vereins für unsere Diözese gegründet werden.

⊡ **Ein Einbruchsdiebstahl** wurde in der Nacht zum Donnerstag in der Wohnung des auf Urlaub weilenden Eisenbahndirektionspräsidenten Richard an der Friedrichsstraße verübt. Da auch das Dienstpersonal fort war, steht die Wohnung zur Zeit ganz leer. Als gestern nachmittag ein Gärtner zur Pflege der Blumen erschien, fand er ein hell erleuchtetes Haus vor, alle elektrischen Lampen brannten. In den Zimmern herrschte ein wüstes Durcheinander, alles war durchwühlt und alle wertvollen Gegenstände geraubt. Über den Umfang des Diebstahls und die nähere Ausführung liegen uns zur Stunde noch keine Nachrichten vor.

Standesamtsnachrichten. Geburten. 29. Juni. Tochter des Schreiners Bernh. Möllers. — 30. Sohn des Lageristen Wilh. Köhler. — 1. Juli. S. des Lagerarbeiters Jos. Langkamp. — 4. S. des Bäckers Theod. Pollkötter. — Sterbefälle. 5. Juli. Berufslose Maria Henke, 16 Jahre. — 6. Turmwächter Heinrich Rosenhövel, 57 J.

Aus den Provinzen.

Wetter an der Ruhr, 6. Juli. (Großfeuer.) In der vergangenen Nacht entstand in der alten Dreherei der Deutschen Maschinenfabrik A.-G., Abteilung Stuckenholz, vermutlich durch Kurzschluß Feuer, das das ganze Gebäude mit den darin befindlichen Maschinen und Drehbänken zerstörte. Der Schaden beläuft sich auf mehrere hunderttausend Mark.

* **Lüdenscheid**, 6. Juli. (Drahtb.) Auf Station Schalksmühle wurde der Stationsvorsteher Hermann auf bisher noch unaufgeklärte Weise von einer Lokomotive erfaßt und getötet.

Coblenz, 5. Juli. (Frostschäden.) In der Gegend des Hunsrück richteten starke Nachtfröste an den Feldfrüchten großen Schaden an. Die Gewässer trugen heute früh eine dünne Eisdecke.

Gerichtszeitung.

Berlin, 6. Juli. (Drahtb.) Vor dem Amtsgericht fand heute die Verhandlung in 13 Prozessen statt, die der Verleger der „Wahrheit", Bruhn, gegen Redakteure hiesiger und auswärtiger Zeitungen wegen Beleidigung angestrengt hatte. Die Privatklagen wurden teils durch Vergleich erledigt, teils vertagt.

Greifswald, 4. Juli. Vor dem hiesigen Schwurgericht hatte sich der 40 Jahre alte Arbeiter Bartelt aus Anklam wegen Mordes an dem 16jährigen Dienstmädchen Anna Ehrich zu verantworten. Auf Grund der Beweisaufnahme und des eigenen Geständnisses des Angeklagten lautete der Wahrspruch der Geschworenen auf Mord, worauf der Gerichtshof Bartelt zum Tode und dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilte.

Luftschiffahrt.

Der deutsche Rundflug.

⊡ **Cassel**, 6. Juli. Über die schwere Havarie, die Dr. Wittenstein gestern abend beim Start für die Strecke Cassel—Nordhausen erlitt, wird offiziell gemeldet: Dr. Wittenstein, der als letzter Bewerber für die Etappe Cassel—Nordhausen aufsteigen wollte, erlitt auf seinem Maurice Farman-Apparat um 7,28 Uhr, nachdem er die Ziellinie überflogen hatte, schwere Havarie. Der Apparat kam nicht in die nötige Schnelligkeit, und Dr. Wittenstein, der befürchtete, daß er in das Publikum hineingeraten würde, machte eine kurze Wendung, wobei der Apparat nach rechts abrutschte. Der Apparat wurde beim Aufstoßen auf die Erde so stark beschädigt, daß Dr. Wittenstein vom Abflug absehen mußte und vielleicht auch bei den Schlußetappen des Deutschen Rundfluges fehlen muß. Dr. Wittenstein hat von allen Teilnehmern eine der besten Leistungen verbracht, da er mit einem einzigen Apparat bis Cassel gelangt ist. Er ist über sein Unglück sehr niedergeschlagen. Eine Reparatur des Apparats ist bei der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit fast unmöglich. Von dem Apparat ist lediglich die Schwanzwelle heil geblieben. Dr. Wittenstein ist unverletzt.

Cassel, 6. Juli. (Drahtb.) Dr. Wittenstein verzichtete auf die weitere Beteiligung am Rundfluge, da es unmöglich ist, den zweiten Flieger-Apparat bis zum Start in Halberstadt fertig zu stellen.

⊙ **Nordhausen**, 5. Juli. Die lokalen Wettbewerbe in Nordhausen wurden heute vom Wetter außerordentlich begünstigt. Es war während des ganzen Nachmittages fast windstill; nur in den ersten Stunden machten sich leichte Sonnenböen bemerkbar, die aber den Fliegern nur wenig Beschwerden verursachten. Es wurde dem äußerst zahlreichen Publikum, das auf 20 000 Personen geschätzt wurde, sehr guter Sport geboten. Fast alle Flieger, die sich für den Wettbewerb gemeldet haben, waren am Start erschienen. Die größte Gesamtflugzeit erreichte der Pilot der Luftverkehrsgesellschaft Felix Laitsch auf Albatroszweidecker, der mit Passagier insgesamt 63 Minuten flog. Laitsch sowohl wie Büchner, der in drei Flügen, davon zwei mit Passagier, insgesamt 52 Minuten in der Luft weilte, machten Überlandflüge nach dem Gebirge, die als Training für den Überharzflug angesehen werden können. Die größte Höhe des Tages erreichte der Etrich-Rumpler-Pilot Vollmöller, der bei einem 22 Minuten währenden Fluge eine Höhe von 1110 Metern erreichte. Die Gradepiloten Nölle, Röver und Schwandt, sowie Heidenreich und Schulze mit Eindeckern eigener Konstruktion führten gleichfalls längere Flüge aus. Kurz vor Dunkelwerden kam Emil Jeannin mit seinem neuen Aviatik-Eindecker auf die Bahn und vollführte zwei glänzende Flüge. Die Schnelligkeit und Sicherheit der Maschine erregte allgemeine Bewunderung. Jeannin landete beide Male vollkommen glatt. — Morgen ist hier Ruhetag und am Freitag findet der Start für den Harzflug nach Halberstadt statt. Die Strecke über den Harz führt von Nordhausen nach Wolfleben, Rothehütte, Hasselfelde, Hüttenrode, Timmenrode und über Börnecke nach Halberstadt, wo die Flieger auf dem Exerzierplatze an den Thekenbergen landen werden. Die Richtungspunkte sind gekennzeichnet durch Fesselballons, die an sämtlichen vorgenannten Ortschaften aufgelassen werden. Die Ballons haben verschiedene Größen, die zwischen 20 und 1680 Kubikmeter schwanken. In Nordhausen, Hasselfelde, Hüttenrode und Halberstadt steht eine Anzahl von Automobilen mit Sanitätsmannschaften bereit, um den Fliegern auf der Strecke Hilfe bringen zu können.

Der europäische Rundflug.

Calais, 6. Juli. (Drahtb.) Die acht in Dover aufgestiegenen Flieger sind hier zwischen 5 und 5¾ Uhr sämtlich glatt gelandet.

Sterkrade, 6. Juli. (Drahtb.) Hier landete der Ballon Bochum der Sektion Essen des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt. Der Ballon war heute morgen 10 Uhr in Gelsenkirchen zu einer wissenschaftlichen Fahrt aufgestiegen, hatte eine Höhe von 4000 Metern erreicht und hochinteressante Ergebnisse erzielt. Führer war Herr Leimkugel-Essen.

Breslau, 4. Juli. Die deutschen Vertreter für das Gordon-Bennett-Rennen der Freiballons, das in diesem Jahre wieder in Amerika, und zwar am 9. Oktober in Kansas City, beginnen soll, sind jetzt vom Deutschen Luftschifferverbande bestimmt worden. Die Wahl fiel nach den Ergebnissen des in Breslau abgehaltenen deutschen Ausscheidungsrennens auf Ingenieur Gebricke, Leutnant Vogt und Freiherrn von Pohl.

Vermischtes.

* **Stettin**, 6. Juli. (Drahtb.) Die von ihrem Manne getrennt lebende Formersfrau Neubauer in der Vorstadt Bredow wurde heute früh von ihrem zurückkehrenden Manne durch Messerstiche in den Rücken getötet. Ein herbeigerufener Schutzmann hatte mit dem Mörder einen schweren Kampf zu bestehen und wurde schwer verletzt. Schließlich gelang es, den Täter festzunehmen.

* **Wannsee**, 6. Juli. (Drahtb.) Vor zahlreichem, von der Präsidial- und der Geschäftsstelle des Deutschen Flottenvereins geladenen Publikum, unter dem Militär und Marine stark überwogen, wurde auf dem Wannsee das besatzungslose Fernlenkboot des Lehrers Christian Wirth aus Nürnberg vorgeführt. Nachdem das Boot weit in den See hinaus geschleppt worden war und man sich davon überzeugt hatte, daß niemand auf ihm zurückgeblieben sei, gelang es dem persönlich anwesenden Erfinder sehr bald, die funkentelegraphische Verbindung in vollkommener Weise herzustellen. Das Boot folgte den Befehlen des Sendeapparates der auf der erhöhten Terrasse am Seeufer, die auch den Zuschauern als Beobachtungsstation diente, aufgestellt worden war, mit Sicherheit. Es führte mehrere seemännische Manöver aus. Die Ruder legten sich an Backbord und Steuerbord. Das Schiff hielt die gerade Fahrtrichtung ein und wand sich auch sicher in scharfen Kurven zwischen den anderen Booten hindurch.

* **Kaiserslautern**, 6. Juli. (Drahtb.) Der „Pfälzischen Presse" zufolge vergiftete der 49jährige Fuhrknecht Hofmann heute früh seine 46 Jahre alte Ehefrau und ihre 13jährige Tochter und machte dann selbst einen Vergiftungsversuch, konnte aber ins Leben zurückgerufen werden.

* **Laufenburg**, 5. Juli. Die Holzbogenkonstruktion der im Bau begriffenen Rheinbrücke ist auf der badischen Seite aus noch nicht aufgeklärter Ursache eingestürzt. Ein Arbeiter ist ertrunken. Der Materialschaden ist bedeutend.

* **Weinberge** (Böhmen), 5. Juli. Der Buchbinder Lukas erschoß auf offener Straße seine Frau, einen Mann und eine andere Frau.

○ * **Nordseebad Juist**, 4. Juli. Heute fiel das dreijährige Kind eines Kurgastes aus Bremen aus dem Fenster des zweiten Stockes eines Hotels, ohne Schaden zu nehmen. — Das Badeleben ist in vollem Betriebe. Täglich kommen über Emden und Norddeich zahlreiche Kurgäste zum herrlichen Juister Strand. Das Wetter ist wieder gut.

* **Wien**, 4. Juli. Seit dem 22. Juli ist der 27jährige Kaufmann Arthur Kovlek nach Hinterlassung von Schulden im Betrage von mehreren Hunderttausend Kronen, verursacht durch Betrügereien und Fälschungen, flüchtig geworden. Er wird steckbrieflich verfolgt. Er hat vor seiner Abreise große Summen von seinem Depot bei den Banken abgehoben. Er besaß in der inneren Stadt Wiens ein großes Modewarengeschäft.

* **Kiew**, 5. Juli. Professor Metschnikow, der sich auf der Durchreise nach Paris hier befindet, hat erklärt, die von der russischen Regierung auf der Kirgisensteppe im Gouvernement Astrachan getroffenen Maßnahmen seien hinreichend, um Europa vor der Pestgefahr zu schützen.

* **London**, 6. Juli. (Drahtb.) Gestern abend fand ein Festmahl der englischen Goethe-Gesellschaft zur Feier ihres 25jährigen Bestehens statt. Die deutsche Botschaft war durch Dr. v. Riepenhausen vertreten, der den Vorsitz führte. William Ramsey von der Londoner Universität brachte den Trinkspruch auf die englische Goethe-Gesellschaft aus, womit er ein Hoch auf den langjährigen Sekretär der Gesellschaft, den 85jährigen Dr. Eugen Oswald, verband. Der frühere Generalintendant Exzellenz v. Vignau überbrachte Glückwünsche und überreichte eine Adresse der deutschen Goethe-Gesellschaft. Die deutsche Schillerstiftung, das Frankfurter Hochstift und die Wiener Goethe-Gesellschaft sandten Glückwunschte legramme. Prof. Breul aus Cambridge, der Vizepräsident der Gesellschaft, teilte mit, daß ein Goethestipendium für die Entsendung englischer Studenten nach Deutschland gestiftet worden sei, wozu Frau Ludwig Mond ein namhaftes Grundkapital gespendet habe. Prof. Fiedler aus Oxford, ebenfalls Vizepräsident der Gesellschaft, brachte einen Toast auf die Gäste aus. Es nahmen ungefähr 175 Personen an dem Festmahl teil, darunter namhafte Vertreter der deutschen Kolonie und der englischen wissenschaftlichen Kreise.

* **Turin**, 5. Juli. In der Turiner Ausstellung ereignete sich am Dienstag ein schweres Automobilunglück, bei welchem mehr als 25 Personen Verletzungen erlitten. Als ein Autoomnibus einen Weg hinabfuhr, brach die Bremse des Gefährtes, der Omnibus stieß mit mehreren Wagen zusammen. Etwa 10 Personen, die auf diesen Fuhrwerken Platz genommen hatten, wurden verletzt. Der Autoomnibus konnte aber auch jetzt nicht zum Stehen gebracht werden und sauste schließlich gegen einen Baum. Dabei wurden seine 15 Insassen auf die Straße geschleudert und kamen gleichfalls zu Schaden. Das Gefährt selbst wurde vollständig zertrümmert. Unter den Verletzten befindet sich eine Frau, die inzwischen im Krankenhause gestorben ist.

* **Petersburg**, 6. Juli. (Drahtb.) Dem „Berliner Lokalanzeiger" zufolge ist die Villa der Familie Ludwig Nobel bei Wyborg niedergebrannt. Die 10jährige Tochter und der 7jährige Sohn verbrannten. Die Gouvernante wurde vor Schreck wahnsinnig. Herr Nobel befand sich in Petersburg. Sämtliche Familienmitglieder schliefen, als das Feuer ausbrach.

* **Newyork**, 6. Juli. (Drahtb.) Wie das nationale Wetterbureau meldet, ist die Hitzwelle im Abnehmen begriffen. Es stellt eine niedrigere Temperatur in Aussicht. Aus Chicago wurden gestern 37, aus der Stadt Newyork 36, aus Philadelphia 29, aus Boston 18 und aus Newengland 57 Todesfälle an Hitzschlag gemeldet. Ferner sind hunderte von Todesfällen infolge der Hitze zu verzeichnen. Der Saatenstand ist durch die Hitze schwer geschädigt.

* **Der einjährig-freiwillige Schneidergeselle!** Der Schneidergeselle Georg Carl Müller in Frankfurt a. M. hat auf Grund seiner hervorragenden fachlichen Leistungen die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erhalten. Es ist dies der erste Fall, daß einem Schneidergesellen diese Auszeichnung zuteil geworden ist.

* **Im Bootshause verbrannt.** Fräulein Haven, die Tochter des Millionärs Haven in Brooklin, ein Fräulein Helene Wilson, die Tochter eines Newyorker Millionärs, sowie Mister Barnes jr. aus Albany, sind nachts in einem Bootshause in Nantucket im Staate Massachusetts verbrannt. Zwei Angestellte des Hauses kamen mit schweren Brandwunden davon. Das Feuer wurde durch ein weggeworfenes brennendes Streichholz hervorgerufen, wodurch der frisch geteerte Fußboden in Brand geriet. Die beiden Mädchen liefen in ein Zimmer, das keinen Ausgang hatte, und verbrannten dort. Die übrigen im Hause anwesenden Personen sprangen ins Wasser.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 6. Juli. Dem Vernehmen nach ist Oberbürgermeister Dr. Adickes in Berlin eingetroffen, um mit dem Kultusministerium über die Frankfurter Stiftungsuniversität zu verhandeln. Es steht zu erwarten, daß das Kultusministerium in den entscheidenden Fragen ein Eingehen auf die Frankfurter Wünsche strikte ablehnt.

□ **Berlin**, 6. Juli. (Eig. Drahtb.) Wir erfahren zuverlässig, daß das preußische Finanzministerium in den kommenden Staatshaushalt größere Staatsmittel zur Bekämpfung der Reblausschädlinge bereitstellen wird.

Stuttgart, 6. Juli. (Drahtb.) In der Zweiten Kammer stellten die Sozialdemokraten folgende Anfrage: Ist die Königliche Staatsregierung bereit, Auskunft darüber zu geben, 1. ob vor der Entsendung des deutschen Kriegsschiffes nach Agadir in Marokko der Bundesratsausschuß für auswärtige Angelegenheiten zusammenberufen ist, 2. ob sie auf Grund ausreichender Informationen diese Aktion billigt und sich davon überzeugt hat, daß die zur Zeit bestehenden freundschaftlichen Beziehungen des Deutschen Reiches zu den europäischen Mächten nicht gestört werden.

Amsterdam, 6. Juli. (Drahtb.) Als sich gestern nacht ein Bootsmann in Begleitung der Schutzmannschaft zur Arbeit begab, kam es zu schweren Ausschreitungen im Hafenviertel. Die Ausständigen bewarfen die Schutzleute mit Steinen, so daß Infanterie und Schutzmannschaft zu Pferde zu Hilfe eilen mußten. Die Truppen feuerten auf die Menge, wobei drei Personen verwundet wurden. Als die Kavallerie eintraf, erwiderten die Ausständigen die Schüsse und verwundeten einen Schutzmann. Die Laternen wurden ausgedreht, selbst aus den Häusern wurde geschossen. Gegen 5 Uhr morgens hörte das Schießen auf. Im ganzen gab es acht Verwundete. Drei Personen wurden verhaftet. Die Truppen, die Herren der Lage sind, bewachen mit starken Abteilungen die Straßen.

Budapest, 6. Juli. (Drahtb.) Der „Pester Lloyd" erfährt von Wiener unterrichteter Stelle über die geplante montenegrinische Mobilisierung, daß diese, wenngleich sie auf den ersten Blick ungewöhnlich erscheine, keinen Anlaß zu einer Beunruhigung gebe. Die Übereinstimmung der Großmächte, insbesondere zwischen Österreich-Ungarn, Italien und Rußland, sorge dafür, daß Montenegro sich auf keinerlei kriegerische Abenteuer einlasse. Diese gelte auch für den Fall, daß die türkisch-montenegrinischen Verhandlungen sich noch über den 15. Juli verlängern sollten.

London, 6. Juli. (Drahtb.) Unterhaus. Die Anfrage, auf welche der Premierminister Asquith seine bereits mitgeteilte Erklärung abgab, war von David Mason an die Regierung gerichtet. Mason wiederholte seine bereits vorgestern gestellte Anfrage betr. die Pflicht des Generalinspekteurs an das diplomatische Korps zu berichten und betr. das Beschwerderecht (§ 9 der Algecirasakte). Mason fragt, ob Deutschland eine derartige Beschwerde erhoben habe. Minister Grey erwiderte, er habe nichts davon gehört, daß Deutschland eine derartige Beschwerde erhoben habe. Mason: Wenn keine Beschwerde erhoben wurde, welche Rechtfertigung gibt es dann für Deutschlands Vorgehen in Marokko? Grey erwiderte: Die Frage ist zu ernst, um sie hier in Frage und Antwort zu behandeln. Der Ministerpräsident wird jedoch über die Frage eine allgemeine Erklärung abgeben. Asquith gab dann die auf der ersten Seite dieses Blattes mitgeteilte Erklärung ab.

Sport.

Die Prinz Heinrich-Fahrt 1911.

Bei prachtvollem Wetter wurde gestern morgen von Cöln aus die Prinz-Heinrich-Fahrt fortgesetzt. Von 7,40 an starteten 64 Wagen — einer ist am ersten Tage auf der Strecke geblieben — und passierten in der Zeit von 9—11,30 Uhr Düsseldorf, um sich dann ohne Aufenthalt nach

Nordkirchen

zu begeben. Das stille, fern von dem ratternden Getriebe der Eisenbahn, inmitten der reizvollen münsterischen Landschaft liegende stille Dorf hatte seinen hohen Festtag. Im Putz vielhunderter Fahnen und Fähnchen, berankt von Blumen und Blättern lag es am Morgen wie ein verwunschenes Schloß, das dem Prinzenentgegenschlummert, der seine Märchenprinzessin erwecken soll. Aber in den Vormittagsstunden regte und reckte es sich an allen Ecken. Wagen auf Wagen rollten über das Pflaster, Motore knatterten, bis mit dem Zuge von Münster der Hauptstrom der Gäste ankam. In ungefähr 50 Wagen wurde die große Zahl der Gäste vom Bahnhof Mersch abgeholt, denen dann bald noch weitere von Selm folgten. Der Herzog von Arenberg hatte die Gelegenheit der Durchfahrt so vieler hochgestellter und angesehener Persönlichkeiten benutzt, ihnen einen ländlichen Edelsitz in einer alten deutschen Provinz zu zeigen und sie gleichzeitig mit den Vertretern der Civil- und Militärbehörden aus der Provinzialhauptstadt und der Kaiser-Wilhelms-Universität, sowie dem Adel der Provinz zusammen zu bringen. Mit liebenswürdiger Gastlichkeit standen die Räume des alten Schlosses mit ihren reichen Kunstschätzen den Geladenen offen, ohne daß erfreulicherweise eine ordnende Hand den Charakter der Wohnlichkeit genommen und eine Ausstellung aus den Prachträumen gemacht hätte. So fühlten sich die vielen Gäste bald heimisch in dem schönen Schlosse und drängten sich wohlgemut an das reiche Buffet, bis die Ankunft des dem großen Zuge vorausgefahrenen Herzogs von Arenberg alle in den weiten Schloßplatz lockte. Gegen 12½ Uhr kündeten dann Böllerschüsse das Herannahen der Teilnehmer an der Fahrt an. Zunächst traf Prinz Heinrich ein, den der Herzog am Tore des Schlosses erwartete und zur Schloßtreppe geleitete, wo die Herzogin mit ihren Kindern des Prinzen harrte. Es folgte dann die Begrüßung des Prinzen von Bayern und einiger anderer Angehöriger fürstlicher Häuser, sowie des Kommandierenden Generals von Einem, des Oberpräsidenten Prinz von Ratibor und einigen anderen. Im Schlosse fand dann in kleinstem Kreise eine Tafel statt.

Am Nachmittage hatte der Herzog zu einem großen Volksfeste eingeladen und dadurch auch der Bevölkerung in weitestem Maße einen Anteil an einer sportlichen Veranstaltung gesichert, die einflußreiche Kreise der beiden großen Nationen vereiniat und so einen immerhin schätzenswerten Beitrag zur Annäherung der blutsverwandten Völker bildet. Diese liebenswürdige Aufmerksamkeit des Herzogs, die an die alte Ritterherrlichkeit und patriarchalische Vertrautheit vergangener Zeiten mahnt, will uns besonders dankenswert scheinen, und auch das Volk faßte sie mit feinem Empfinden recht auf und begrüßte die Teilnehmer an der Fahrt, denen zu Ehren ja diese festliche Veranstaltung getroffen war, mit herzlichen Willkommenrufen. Auf der Festwiese, auf der sich Prinz Heinrich mit dem Herzog inmitten der Volksmenge aufhielten, entwickelte sich ein reges Treiben und Leben. Tausende waren auf der weiten Wiese, lagerten unter den Bäumen und in dem großen Festzelte und beobachteten mit besonderem Interesse die Pferderennen. Auch hier konnte man mit Genugtuung konstatieren, wie günstige Fortschritte die Bemühungen für die Hebung der Pferdezucht im Münsterlande zeitigen, und welche Anteilnahme die züchterischen Bestrebungen in der Bevölkerung finden, die heute im Landgestüte genau Bescheid weiß. So kommt denn auch von Jahr zu Jahr besseres Material auf den „Bauernrennen" zum Vorschein, das sich heute schon mit Ehren sehen lassen kann. Straßen-Radrennen, Aufstieg von Brieftauben und manches andere vervollständigte das Programm dieses Volksfestes.

Bald nach 2 Uhr erfolgte schon die Weiterfahrt der ersten Wagen. Durch eine Mauer dichtgedrängter Menschen lenkten kundige Hände die eleganten Wagen durch das schmucke Dorf, dem Ende der Etappe zu nach

Münster.

Am Schützenhof, dem Ziel der heutigen Fahrt, hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden, die den ersten Wagen gegen 3½ Uhr begrüßen konnte.

Um 4½ Uhr traf Prinz Heinrich ein und fuhr nach kurzem Aufenthalte am Ziel in die Stadt, wo auf dem Rathaus die Begrüßung durch den Magistrat erfolgte. Prinz Heinrich besichtigte den Friedenssaal und nahm dann den vom Oberbürgermeister Dr. Jungeblodt angebotenen Ehrentrunk aus dem alten silbernen Hahn entgegen. Zugegen waren der Kommandierende General v. Einem, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Se. Durchlaucht Prinz von Ratibor, Regierungspräsident von Jarotzki, vom Magistrat die Herren Bürgermeister Dieckmann, Ehrenbürger der Stadt Kleimann und Stadtrat Helmus, ferner Stadtverordnetenvorsteher Landesrat Kayser. Die Tochter des Oberbürgermeisters überreichte den Prinzen Heinrich alsdann einen prächtigen Blumenstrauß mit Schleifen in den Stadtfarben. Prinz Heinrich zeichnete sich in das Goldene Buch der Stadt ein, ebenso der Kommandierende General, der Herr Oberpräsident und der Herr Regierungspräsident. Nach etwa einviertelstündigem Aufenthalt verließ der Prinz das Rathaus, von dem zahlreich versammelten Publikum, ebenso wie zuvor bei seiner Ankunft, mit lebhaften Hochrufen begrüßt. Prinz Heinrich nahm im Königlichen Schlosse beim Kommandierenden General Wohnung.

Die Teilnehmer der Prinz-Heinrich-Fahrt lenkten nach der Abnahme am Ziel ihre Wagen zur Artilleriekaserne, wo die Automobile in den Schuppen dank dem Entgegenkommen der Militärbehörden ein ausgezeichnetes Unterkommen gefunden haben. Mitglieder des vor kurzem gegründeten Automobilklubs Münster nahmen sich der ermüdeten Fahrer an und fuhren sie in ihren zur Verfügung gestellten Automobilen in die verschiedenen Hotels. Die Teilnehmer der Fahrt sprachen sich über die Fahrt durch das Münsterland, das den meisten unbekannt war, ob seiner Schönheit sehr erfreut aus. Ebenso waren sie von der Schönheit der Stadt Münster, insbesondere den prachtvollen Promenaden, die für die Fahrt freigegeben waren, auf das angenehmste überrascht.

Die Weiterfahrt erfolgt heute früh von 7 Uhr ab.

Rennen zu Strausberg, 6. Juli. (Eig. Drahtb.)

1. **Rennen.** 1. Forma. 2. Doov Mat. 3. San Pedro. Tot 47 : 10. Pl. 18, 23, 50 : 10.
2. **Rennen.** 1. Waveland (Jahrmarkt). 2. Mallacton. 3. Flittergold. Tot. 103 : 10. Pl. 64, 36 : 10.
3. **Rennen.** 1. Stoer (Streit). 2. Neptun. 3. Mazeppa. Tot 25 : 10. Pl. 16, 15 : 10.
4. **Rennen.** 1. Ward of Court (Bes.). 2. Wannis. 3. Reine du Jour. Tot. 32 : 10. Pl. 15, 18, 16 : 10.
5. **Rennen.** 1. X. Y. (Martin). 2. Hogyne. Tot. 22 : 10.
6. **Rennen.** 1. Delaware (Weißhaupt). 2. Gesa. 3. Rolly Polly Tot. 29 : 10. Pl. 19, 34, 21 : 10.

Handel und Industrie.

pc. **Einfluß der Hitze auf die Newyorker Börse.** Newyork, 6. Juli. Wallstreet wird seit einigen Tagen von dauernder Erregung durchzittert, da man infolge der ungeheuren Hitze für die Baumwoll- und Getreideernte fürchtet. Auf den Maismärkten zu Kansas City und Chicago herrschte gestern — wie Telegramme melden — große Unruhe. In den Maisgebieten von Oklahama und Kansas herrscht seit Samstag eine Temperatur von 40 bis 45 Grad C. Noch ist die Ernte zwar nicht in Frage gestellt, aber doch auf das schwerste bedroht, wenn nicht in den nächsten Tagen ein Witterungswechsel eintritt. Auf dem Maismarkt zu Kansas City stieg in 10 Minuten der Preis von 1 Million Bushel Weizen von 3½ Cents auf 5 Cents pro Bushel. Auch in Chicago trieben die ungünstigen Wetternachrichten den Preis um 2½ Cents pro Bushel in die Höhe. In Wallstreet selbst stand die gesamte Börse unter dem Einfluß der Hitze, d. h. der ungünstigen Nachrichten aus den nordamerikanischen Kornkammern und den Baumwollgebieten. Baumwolle und Weizen zogen zwar nur langsam, aber stetig an. Die Kornpreise schnellten dagegen um 5 Cents in die Höhe. Man befürchtet auf dem gesamten Getreide- und Baumwollmarkt bei anhaltender Hitze für die kommenden Tage eine Krisis, zumal gewissenlose Alarmnachrichten die Erregung auf der Börse noch vermehren.

Brüssel, 6. Juli. (Drahtb.) Der Internationale Kongreß der Stahl- und Eisenindustriellen wählte heute vormittag zum Zwecke der Konstituierung der Internationalen Vereinigung ein Komitee, dessen Vorsitzender der Richter Gary aus Amerika und dessen Generalsekretär Peat aus London ist. Das Komitee bestimmt den Ort und die Zeit der nächsten Zusammenkunft, um das Programm der Vereinigung festzulegen. Damit waren die Beratungen beendet. Heute nachmittag empfing der König die Kongreßteilnehmer.

Die Reichsbank in Stockholm setzte heute den Diskont von 4,50 a 5 auf 4 a 4,50 Proz. herab.

Telegraphischer Bericht der Berliner Kursbörse.

Kassabörse.

	5./7.	6./7.		5./7.	6./7.
Wechsel Amst. k.	000,00	169,35	Span. äuss. Sch.	00,00	00,00
" Belg. Pl. k.	80,60	00,00	Ung. Goldrente	93,80	93,50
Check London	204,45	204,50	Schatzscheine	100,30	100,40
" Paris	80,85	80,87	Sächs. Rente	88,00	88,00
Wechs. Wien	85,05	85,02	Rh.-W. Rentenbr.	100,40	100,25
" Ital. Pl. k.	81,10	81,10		91,10	91,10
Russ. Noten	216,25	216,30	Rhein. XX-XXI	100,40	100,40
Privatdiskont	3¼	2⅝	do. XXII-XXIII	96,00	96,00
Reichsanl. kon.	93,60	93,70	III-VII. X		
"	83,40	102,20	XII-XVII.XXIV.		
Pr. Konsol kon.	93,70	93,70	XXVII. XXIX	90,75	91,00
"	83,30	83,50	" XXVIII 16	91,00	91,00
Bayer. Handelsb.			" XVIII	87,50	87,50
Pfdb. unk. 1912	100,30	100,50	" IX, XI, XIV	84,50	84,50
Berl. H. P. abg.	97,00	97,00	W. Prov.-Anl. III		
do.	90,00	90,00	unk. b. 1909	100,80	100,60
Rh.-Westf. B.-Pf.			do. IV u. V 1915	101,20	101,20
X. unk. 10	99,00	99,00	do. IV 09	97,00	97,00
Westd. Bd.-Cr.-Pf.			do. II, III, IV	90,40	90,40
VI unk. 10	100,00	100,00	do. IV, VIII,		
do. III unk. 05	90,70	90,70	X (1915)	91,00	91,00
Preuss. Centr. Bd.			do. II	84,50	84,50
von 1900	99,50	99,50	Dortm. St.-Anl.	100,25	100,10
do. 99 unk. 09	99,50	99,50	Münster. Stadt-		
" 86, 89	90,20	90,25	Anleihe	94,00	94,00
" 94, 96 unk. 06	89,50	89,50	Westf. Pfdbr. 3½%	91,20	91,40
1904 unk. 13	90,30	90,30	" 4%	100,10	100,20
Pr. Pfdbr. Br. 25			Köln-Mind. Pr.-Al.	136,00	135,80
unk. 14	99,00	99,00	Ostafr. Zollobl.	94,20	94,25
do. 27 unk. 15	99,60	99,60	Barmer Bankv.	125,60	125,80
do. 28 unk. 1917	99,50	99,50	B.-M. Bk. Elbf.	162,40	162,40
do. 29 unk. 1919	100,00	100,10	Berl. Handelsges.	164,50	165,10
do. 30, 31 unk. 20	100,50	100,50	Komm. & Diskb.	117,50	117,60
do. 26 unk. 11	98,10	98,10	Deutsche Bank	283,75	284,75
do. 24 unk. 1912	90,60	90,60	Diskonto-Komm.	185,75	187,00
Pr. Com. Obl. II			Dresdener Bank	156,75	157,10
unk. 10	000,00	000,00	Essener Bankv.	132,00	132,40
do. VI unk. VII			Ess. Kreditanst.	167,40	167,40
unk. 17	100,30	100,30	Mitteldeutsch. Bank	120,80	120,10
do. VIII unk. 18	100,40	100,40	Märk. Bank	106,75	106,75
do. IX unk. 20	101,00	101,00	Osnabr. Bank	137,25	137,25
Argl. Gd. A. inn.	000,00	000,00	Rheinische Bank	114,00	114,00
Italien. Rente	000,00	000,00	Rh. Diskont.-Ges.	127,50	127,80
Rumänien 1889	93,00	93,00	Schaaffh. Bv. alte	136,75	136,75
Rumänien 1893	92,20	92,40			

Industriewerte.

Allg. Elekt.-Ges.	275,10	275,50	Königsbrauerei	158,00	158,00
Alumin.-Industrie	246,75	245,60	König Wilhelm	252,50	252,75
Allg. Lok. & Strb.	162,00	161,75	do. do. St.-P.	332,00	330,00
Anglo Guano	118,40	118,25	Königsborn. Bgb.	208,90	207,75
Arenb. Bergbau	375,00	374,50	Kronprinz Ohligs	348,50	345,50
Baer & Stein	414,00	414,50	Küppersbusch	219,60	219,60
Berzelius	110,00	108,50	Lapp	98,00	96,00
Bielefeld. Masch.	509,50	507,75	Laurahütte	178,50	000,00
Bochum. B. Lit. C.	80,80	81,00	Märk. W. Berg.	115,60	117,00
Boch.-Ges. Str.	143,00	143,00	Magdeb. Bergw.	508,00	508,50
Boch. Gusstahl	233,00	235,75	Massener Bergw.	129,00	129,50
Bochum. Viktor	115,75	124,00	Menden u. Schw.		
Buderus	111,00	110,50	St. Pr.	000,00	000,00
Chem. Weiler	230,50	230,50	Mülh. Bergb.-G.	178,50	177,25
Cölner Bergbau	449,50	444,00	Neu Westend	000,00	000,00
Concordia Bergw.	301,00	300,00	Nordd. Lloyd	971,0	97,00
Consolidation	341,85	341,50	Nordpark	22,80	22,80
Deutsch-Luxemb.	186,90	188,00	Oberschles. Eisen-		
Donnersmark	302,00	303,50	bahnbedarf	94,00	94,50
Dortmd. Un. L. C.	000,00	000,00	do. Eisenindust.	89,90	89,75
Düsseldt. Elsbhd.	258,25	260,00	Orenst. & Koppel	218,00	218,00
" Eisen	163

4 TAGE

dauert nur noch „WOLFFs WEISSE WOCHE".

Heute grosse Neu-Auslagen.

1000 Stück
Untertaillen . . . . . Stück 95 55 ₰

1000 Stück
Damenhemde . . . Stück 1.50 1.25 95 ₰

1000 Stück
Beinkleider . . . . . Stück 1.50 95 ₰

1000 Stück
Kissenbezüge . . . . . Stück 1.25 88 ₰

1000 Stück
Pelzpique-Reste . . . . . 2 Mtr. 75 ₰

500 Stück
Unterröcke weiss mit hoh. Klöppelvolant 2.90

Salzstrasse 37 nur 1. Etage.

Wolff & Co.

Salzstrasse 37 nur 1. Etage.

Zur Einmachezeit

empfehle:

Einmachegläser rein weisses, kochsicheres Fabrikat

Inhalt ca.	1/4	3/8	1/2	3/4	1/1	1 1/2	2	2 1/2	3	4	5	6 Liter
	7	8	9	12	15	18	23	25	32	45	55	65 Pfg.

Einmachetöpfe braun glasiert

ca.	2	3	4	6	8	10	13	16	20	24 Liter Inhalt
	20	28	35	45	58	68	95	120	165	195 Pfg.

Honiggläser mit Schraubdeckel

1/2	1/1	2 Pfd.
10	14	20 Pfg.

Alexanderwerk-Frucht- und Saftpresse bestes Fabrikat, **9.50** Mk.

Sahms Einkochkrüge zu jedem Apparat verwendbar — mit Glasdeckel, Gummiring und Feder

1/2	3/4	1/1	1 1/2	2 Ltr. Inh.
55	60	70	80	90 Pfg.

Pergamentpapier Ia. Qualität, . . Rolle 2 1/2 Mtr. **20** Pfg.

Original Weck's Einkoch-Apparate, kompl. mit Einsatz und Thermometer . . . verzinkt Mk. **8.75** verzinnt Mk. **10.50**

Original Weck's Gläser mit **50** % Rabatt auf Original-Preisliste.

Verlangen Sie Broschüre. Jedem Apparat liegt ein ausführliches Kochbuch bei.

Braune Milchtöpfe mit Ausguss 6 Stck. im Bund **42** Pfg. | **Milchtöpfe,** innen weiss, . . . **35, 25, 16** Pfg.

Fliegenfallen Draht, runde Form, . . . **22** Pfg.
Volksfliegenfänger mit prima Japanleim . **5** Pfg.
Drahtfliegenschränke 7.50 5.25
Speiseglocken, Gaze, blau, rund u. oval, **65 55 48 38** Pfg.

Fliegenfallen, Glas, Stück **20** Pfg.

Gartenfiguren reizende Neuheiten! Zwerge, Hirsche, Hunde — wetterfest 10 % Rabatt.

Für Wirte:
Victoriabecher 2/10 p. 100 St. **11.—**
Bierbecher 2/10 . per 100 St. **6.—**
Altbiergläser 1/4 0.3 0.4 St. **16** Pfg.
Bierbecher mit Goldrand . . **7** Pfg.

Blumenkasten grün gestr.

50	60	70	80	90	100 cm br.
70	90	110	120	135	150 Pfg.

Sportwagen ein- und zweisitzig, wegen vorgerückter Saison mit 10 % und 20 % Rabatt

Garten- u. Veranda-, Dielenklappmöbel
Neue Konstruktion! Grosse Haltbarkeit!
Stühle . . . **4.25 3.25** | **Bänke** . . . **8.50 6.75**
Tische . . . **9.25 5.75** | **Armsessel** . **5.50 4.50**

Neu eingetroffen! Fisch-Aquariums □ 395 350 250 140 95 Pfg.

Telephon 764.

Magazin Carl Waldeck

Bogenstr. 18-19.



Einzigste Lotterie im Monat Juli!



Die beliebten u. äusserst günstigen **Kieler Lose 3.30 M.** (einschliesslich Porto u. Liste)
Auf 10 Lose 1 Freilos.

100000
50000
Hauptgewinn:
Günstigste nächste 1 Mark-Lotterie
August Rolef's **Münster-Lose 1 Mk.** 11 Lose 10 Mk. (Porto u. Liste 30 Pfg. extra).
53000

empfiehlt und versendet bestimmt auch unter Nachnahme
Lose-General-Debit **Aug. Rolef** Münster i. W., Markt 37, Fernsprecher 235, Tel.-Adr. Geldquelle.

14tägiger Saison-

Räumungs-Ausverkauf.

Wegen vorgerückter Jahreszeit gebe ich:

Gartengeräte, Schiebkarren, Sandformen, Eimer, Gießkannen, Tambourins, Ballschläger, Schießscheiben, Diabolo und Ala-Spiele, Schiffe aus Holz und Blech, Puppen und Puppenportwagen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

ab. Günstige Gelegenheit für Vereins- und Schützenfeste zu billigem Einkauf!

A. Sprickmann-Kerkerinck

Ludgeristrasse 36.

---

3 PS. Rohöl-Motor mit elektr. Zündung, billigste Betriebskraft, ganz neu, zur Hälfte des Ank.-Preises abzugeb. Besonders zu empfehlen für Landwirte u. Kleinbetriebe. Besichtigung jeder Zeit. Münster i. W. Wolbeckerstr. 17, II. **Hense.**

3-Fam.-Wohnhaus nahe einer **Haltestelle der Straßenbahn, Kirche und Schule** gelegen, soll baldmöglichst **verkauft** werden. Kaufpreis **25 000 Mark,** Anzahlung bis **4000 Mark.** Alles **Nähere** durch das Kommissionsgeschäft w2a **Becker & Bollmann** Münster i. W., Hagedornstr. 20 I.

1 Plüschsofa, 4 Polsterst. m. bunt. Bez., 6 Rohrst., 1 Salontisch zu verk. Wolbeckerstraße Nr. 10, 2. Et.

Kronleuchter (fünfarmig) billig zu verkaufen. **Gerhard Schöning.** Ludgeristraße.

Airedale-Terrier (Rüde), 1 1/4 Jahr alt, mit Ia. Stammbaum, äußerst wachsam und scharf, **Ia. Boxer** (Hündin), hellgelb, billig zu verk. **Kreuz-Drogerie,** Canalstr. 30.

Gebrauchter Binder für Dreschmaschinen zu leihen eventl. zu kaufen gesucht. Off. u. **B 4986** befördert **A. Rotel, Markt 97.**

Reparaturen und **Stimmungen** an Pianinos, Flügeln und andern Musikinstrumenten übernimmt unter **Garantie bester Ausführung Fritz Riesenbeck,** Piano-Bau-Anstalt, **Bogenstr. 18,** Bergstr. 76. Fernsprecher 1395.

Incasso Aufschreiben von Rechnungen, rechtzeitiges Anmahnen u. Einziehen d. Außenstände übernimmt reell u. billig, tücht., erfahr. Kaufmann. Gefl. Angeb. unt. **2 M 404** an die Geschst.

Eiserne **Bettstelle** mit Seegrasmatratze billig zu verkaufen. Näh. Geschäftsstelle.



Schauderbar! immer die schlechten Kopien! Lassen Sie sofort die **Express**-Kopier-Maschine durch **M. Löwenstein,** Münster i. W., vorführen. a* Prosp. Abbild. Preis u. Anfrage.

Schaukelpferd, mit Leder überz., auch zum Fahren, zu kaufen ges. Näh. Gesch. *

Stubenreine Katze zu verschenken. Hansaring Nr. 20, vt., Lad. links.

Gesangverein in der Nähe Münsters sucht tücht. **Dirigenten.** Offerten unter **G S 3277** befördert die Geschäftsstelle. a2a

Heidelbeeren, täglich frisch, offerieren auf bestimmte Lieferung zu **18 Pfg. pro Pfund** in Körben von 20 Pfund an unter Nachnahme. **Trudewind & Peus,** Meschede (Sauerland), Telephon 40.

Kopfläuse jedes Ungeziefer vertreibt sicher w2a **Kopfgeist Pedikulus.** — Flasche 50 Pfg. — **Reform-Drogerie Fritz Marquard** Rothenburg 46.

Miet-Klaviere gut und neu, in jeder Preislage zu vermieten. **Wilh. Schlichting,** Alter Steinweg Nr. 5.

Gaskoch., 2 Gaslamp. wegen Umzugs preisw. zu verkauf. Näh. Meppenerstr. 7 pt. l.

5—8000 Mk. 2. Stelle dir. hint. Stadtspark. auf herrsch. Wohn- u. Geschäftshaus bald ges. Off. u. **L 899** bef. Gesch.

Herrschaftl. Wohn- u. Geschäftshaus an der Warendorferstr., gut verzinsl., m. g. Bed. zu verk. Näh. Gesch.

Hein. neues Herren-Fahrrad (prima Fabr.) billig zu verkaufen. Näh. Geschäftsst.

Dobermann-Hund entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Salzstraße 43/44.

Schöner Küchenschrank und Tisch mit Linoleumeinlage zu verkaufen. Lorenzstraße 5, II.

Sehr sch. Klavier mit gut. Klang preiswürdig zu verkauf. Finkenstraße 30, 2. Et.

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 20 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

2 Zim. nebst Kell. z. 1. Okt. z. vm. Näh. **Cordunenstr. 2 I.**

Fein möbl. Wohn- u. Schl.-Zim. für 1 od. 2 Herren sof. zu verm. Aegidiistraße 6. *

2 Zim., Küche nebst Zubeh. zu verm. Maximilianstr. 44.

Sol. Handw. erh. Kost u. Logis. Lütkegasse 18, II. l.

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer evtl. mit 2 Betten zu vermieten. Industriestraße 38, pt.

Elegant möbl. Wohn- und Schlafz., ganz nahe Servatiiplatz, z. v. Wolbeckerstr. 19 II.

Für die Ferienzeit fein möbl. Zimmer mit od. ohne Pension für Tage od. Woch. zu verm. Preis 3 Mk. Off. u. **R S 409** an die Gesch.

Möbl. Zimmer zu verm. Graelstraße 29.

Gut möbl. Wohn- u. Schl.-Zim. sofort zu verm. Näh. Mauritzsteinpfad Nr. 26.

Bess. möbl. Zimmer
zu vermieten. Näheres **A. Rolef**, Markt 37. a2a

Brüderstraße 10
1. Etage, 5 gr. Zimmer wegen Sterbefalls sofort zu vermieten. Preis 825 Mk. Näh. part.

1. Etage,
4 Zim., Küche u. Zubeh., zum 1. 10. zu vm. Preis 480 Mk. * Hansaring Nr. 12.

Kampstraße 12
herrschaftliche **Wohnung,** 6 Zim., Küche u. Zubehör, 3 Mans., elektr. Licht, Bad kompl., Koch- u. Leuchtgas, mit gr. Veranda u. 3 Erker zum 1. Okt. zu vermieten. Preis 1400 Mark.

Herrsch. Wohnung,
zu vermieten, 1. Etage, best. aus 4 Zim., Küche, Speisek., Keller, Veranda, Balkon, Stallung u. Garten mit 30 tragenden Obstbäumen. Einrichtung für Kochgas mit od. ohne Zentralheizung. Näh. Sportbahn, Schiffahrterdamm

In bess. Hause, Kreuzviert., ist eine schöne **Mans.-Wohn.,** 3 geräum. Zim., Küche und Zubeh., an ruh. Einw. z. vm. Off. **J J 382** an Gesch. *

Etagen-Wohnung, 4 Zim., Küche, Mans., Bodenraum u. Keller, Mitbenutz. d. Waschküche u. d. Hofes, zu Oktober oder früher zu vermiet. Zu erfragen **Aegidiistraße 33.**

Herrschaftl. 1. Etage
an vornehmer Straße ist auf sofort oder später zu verm. Näh. in der Geschäftsstelle. *

Angenehme Wohnung,
2 Zimmer mit Morgenkaffee, ganz ruhig gelegen, schöner Garten nach der Promenade hin, preiswert
sofort zu vermieten.
Zu erfragen bei **E. Vendel,** Ann.-Exp., Ludgeristraße 12.

4 Zim., Küche, Balkon u. Zubeh. in Canalstr., 1. Etg., zu Oktober zu vermieten. Näh. **Arnemann,** Wilhelmstraße 21, od. **Witte,** Canalstraße 44, 1. Etage. *

Oberwohn. im Einf.-Haus, 4 Zimmer, Küche u. 2 Kammern an ruhige Leute zu Oktober zu vermieten. Marienthalstr. C Nr. 37.

Frauenstraße 43
abgeschl. 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, Speisekam., Veranda, elektr. Licht, Gas, gr. Mans., Bodenraum u. Keller, zum 1. Oktober für 675 Mk. zu vermieten. * Näh. Frauenstr. 43, Laden.

Frauenstraße 43
abgeschl. Büroräume, part. gelegen, 2 Zimmer, kl. Kammer, Gas, elektr. Licht, Abort zum 1. Okt. zu verm. * Näh. Frauenstr. 43, Laden.

Herrsch. 1. Etage,
6 Zimm., Badez., Speisek., 2 Mansarden, Keller, gemeinschaftliche Waschküche, Trockenboden und Bleiche zu sofort oder später zu vermieten. Hoyastr. 12.

Herrsch. 1. Etage,
5 große Zimmer, Baderaum, Balkon, Speisekammer, 2 Keller, 1—2 Mans., zum 1. Oktober zu verm. Hoyastraße 12.

Dodostraße 4, 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, Badez. m. Einr., 1 Mans., 1 Bodenz. nebst Zubeh. z. 1. Okt. z. v. Preis 700 M. Näh. Wolbeckerstraße 61.

Herrsch. 1. Etage, mit 6 großen Zimmern, Küche, großer Veranda, kompl. Badezimmer, Vorratskammer, Mansarde etc. in schönster Lage auf Mauritz zum 1. Okt. zu verm. Näheres Staufenstraße 25, pt. w*

Brüderstraße 10,
part., gr. Zimmer mit Morgenkaffee zu vermieten.

Schöne abgeschl. 1. Etagen-Wohnung, 4 Zim. u. Küche, Vorratsk., alles der Neuzeit entspr. eingerichtet, z. 1. Okt. zu vermieten. Näheres bei J. Stenber, Wolbeckerst. 101

Achtermannstr. 4,
Nähe des Hauptbahnh., herrsch. 1. Etage, enth. 5 Zimmer, Veranda, 1 Mans. nebst Zubehör, etwa z. 1. Oktbr. cr. zu vermieten. * Näh. Erphostraße 18.

Warendorferstraße 73, 73a, 91 u. bei der **Josephskirche** herrsch. Et. (4—6 Zimm., Erker, Balk., Zub.) sof. od. bald f. 575—750 Mk. zu verm. Näh. daselbst und Dahlweg 6, 2. Et.

Norderstraße 21
herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Mecklenbeckerstraße 32, pt.

Eine drei- u. eine zweiräumige Wohng. an kinderloses Ehepaar od. alleinsteh. Personen zum 1. Oktober zu verm. Zu erfr. Neubrückenstraße Nr. 20. *

Wohng., 1. Etage, 4 Zim., Küche, Zubehör, an ruhige Einwohner zu vermieten. Näh. Mauritzstraße 33.

Margarethenstr. 7 abgeschl. 1. Et., 3 Zim., Küche u. Zbh. z. 1. Okt. für 320 Mk. an kl. Fam. zu vm. Näh. dort. *

Unterwohnung (Mentor) nebst gröss. **Stallung, Diehle, Bodenraum u. Garten,** pass. **für Gärtner,** an ruh. Leute z. 1. Okt. zu verm. Nachzufr. Rosenstraße Nr. 4.

Wohnung, Pr. bis 300 M., von kl. Fam. gesucht, Nähe Hafenstraße. Offerten unter **R R 389** an die Geschäftsst.

Abgeschl. Mans.-Wohn.
(4 Zim., Küche u. all. Zbh.) z. 1. Okt. zu vermieten. Pr. 400 Mk. Verspohl 24, part.

Herrschaftliche
Wohnung,
Kronprinzenstr. 7,
5 Zimmer, Küche, Mansarde, Kellerräume und Garten zum Preise von 900 Mk. per sofort oder später zu vermieten. j3a
Näheres beim Verwalter
Paul Blumenthal,
beeid. Bücher-Revisor,
Südstr. 16. Tel. 907.

Abgeschl. frdl. Wohn., 3 Z., Küche u. Zbh. (1. Et.) z. 1. Okt. zu verm. Kreuzviertel. Coerdestraße Nr. 48.

Abgeschl. 1. Etage, 5 Zim., Küche, Vorratskam., Kochg., 2 Keller u. Zubeh., für 570 Mk. zu Okt. zu vermieten. Wermekingstr. 54, 2. Et.

Abgeschl. Oberwohn., 2. Et. 3 Zim., Küche, Veranda nebst Zubehör zum 1. Okt. an ruh. Einwohner zu verm. Preis 300 Mark. Zimmerstraße 2, an der Südstraße.

Hochherrschaftliche Wohnung,
Ecke Erphostraße und Gereonstraße, II. Etage, Küche, 9 Zimmer, Badezimmer mit Zubehör und Zentralheizung, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, sofort oder zum 1. Oktober zu vermieten. **Heinrich Bullermann,** Baugeschäft.

Hansaring 27.
1. Etage, enth. 4 Zimm., Küche, Keller u. Zubehör, 2. Etage, enth. 4 Zimm., Küche, Keller u. Zubehör, Mansarden-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller u. Zubehör, zum 1. Oktbr. preiswert zu vermieten. Näh. dortselbst Parterre-Wohnung Erphostr. 13. a2a

Hochherrsch. Einfamilienhaus
Melcherstr. 13
mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, Gas, elektr. Licht, Zentralheizung 2c. (14 Räume) versetzungshalber sofort zu vermieten. Näh. **Hugo Kölling,** Neuplatzstr. 7.

Abgeschl. Wohnung
2. Etage, 6 Zimm., Küche, Mansarde, Balkon usw., Haltestelle d. Straßenbahn u. Nähe der Josephskirche, sofort oder 1. Okt. zu vermiet. N. Hammerstr. 79, pt.

Freundl. Wohnung
1. Etage, 4 Zimm., Küche nebst Zubeh., Nähe der Bahn, z. 1. Okt. an ruh. Leute, Preis 390 Mk. zu verm. Off. u. **P 4989** bef. **Aug. Rolef,** Markt 37.

Ein neuerbautes der Neuzeit entsprechendes a3a
Einfamilienhaus
Nähe Mauritztor u. Feuersozietät, mit Diele u. Heizung, in schöner, feiner Lage, zum 1. 10. zu verm. Näh. **A. Rolef,** Markt 37.

Gesuchte Wohnungen

Frdl. Wohnung v. 2 Pers. zum 1. Okt. zu mieten ges. Preis 650—700 Mk. Off. u. **R R 386** an die Geschäftsst.

Beamter sucht Wohnung, Parterre od. 1. Etage, bis zu 550 Mk. Gefl. Offerten unt. **L L 384** an die Geschäftsst. *

Brautpaar sucht z. 1. Okt. abgeschl. Etage, 3 Zimmer u. Küche im Pr. bis zu 400 Mk. Off. u. **A B 394** an die Gesch.

Alleinsteh. Dame sucht eine andere z. Teilung der Wohnung. Offert. unter **R 5005** bef. **Aug. Rolef,** Markt 37.

Beamter mit einem erwachsenen Kinde, sucht **Wohnung** von 400—450 Mk. in Nähe d. Hörster- oder Neubrückentores. Off. u. **F F 379** an die Geschäftsstelle.

Kinderl. Ehepaar sucht zum 1. Oktober **Hochpart.- oder 1. Etag.-Wohn.** mit Lagerraum i. Pr. v. 400—500 Mk. Off. u. Nr. 509 an die Ann.-Exp. **E. Vendel,** Münster i. W., Ludgeristraße 12.

Wohnung gesucht, parterre, 4—500 Mk. mit Hofraum od. Garten, zum 1. Oktober. Off. u. **M R 405** an die Gesch.

Ruh. Familie sucht zum 1. Oktober **Wohnung,** 5—6 Zimm. mit 1—2 Mans. od. 4 Zimm. mit 3 Mans., Küche u. Zub. im Pr. v. 6—700 Mk. Off. u. **K L 403** a. d. G.

Kleine ruhige Familie ohne Kinder sucht zu Oktober bessere Wohnung, abgeschlossen, in der Altstadt oder ersten Nähe, im Preise v. 500—700 Mk. Offert. u. **K K 383** an die Geschäftsst.

Handwerker sucht Wohng. in der Altstadt, evtl. kleines Haus. Off. unter **O O 387** besorgt die Geschäftsstelle.

Suche p. Okt. Etag.-Wohn., mögl. mit Mans., Ludgeri- od. Aatdittor bevorz. Offert. mit Preisang. u. **O P 407** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ruh. Familie sucht zum 1. Okt. Wohnung, 3 Zim. u. Küche, wenn mögl. mit Stallung. Schützenhof bevorz. Off. u. **M G 949** bef. d. Centr.-Ztgs.-Bur.

Zwei Lehrerinnen s. z. 1. Okt. Wohn. v. 3—4 Zim. u. Küche in nur bess. ruh. Hause, Nähe Schützenstr. Off. mit Preisang. u. **M P 959** an das Central-Zeit.-Bureau erbeten.

Offene Stellen

Ich suche sofort, eventl. 1. August, ein in Küche und Hausarb. erfahrenes älteres
Mädchen.
Lohn 240 Mk.
Frau C. Schölvinck,
Achtermannstraße 2, 2. Etg.

Für einen kleinen Haush. wird z. 15. Juli od. 1. Aug.
»» **Mädchen** ««
gesucht von 14—15 Jahren. Selbiges kann im Haushalt angelernt werden. *
Offerten unter **D E 3274** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

In ein. Manufaktur- und Konf.-Geschäft i. kl. Landst. wird für sofort od. bald eine brave kathol. *
Schneiderin gesucht
für Bett-, Weißwaren und Abändern von Damen-Konf. Gute Behandlg. zugesichert. Briefe unter **Z Z 3270** bef. die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche per sofort od. später ein jüngeres kath. *
Mädchen
für Haus- und Küchenarbeit. Offerten unter **A B 3271** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zum 1. Okt. prop. zuverl.
»» **Mädchen** ««
mit gut. Zeugn., am liebsten von ausw., für Küche und Hausarbeit geg. guten Lohn gesucht. *
Annenstraße 14, 2. Et.

Stundenfrau od. Mädchen für vormittags gesucht. Coerdestraße 32, 1. Et.

Suche per sofort ein
Mädchen
evtl. zur Aushülfe. *
Näh. **Frau Albert Sander,** Industriestraße 22.

Suche zum 1. Oktober ein tüchtiges, properes
Mädchen
für Küche u. Haus. w2a
Frau L. Rettig,
Münster i. W., Klosterstr. 11.

Für kleinen Haushalt (2 Personen) wird ein junges
Mädchen
aus guter Familie gesucht zum 1. Okt. zur Erlernung d. Küche u. des Haushalts. Melcherstr. 27, I.

Wegen Krankheit der Köchin sofort oder 1. Oktober selbst.
Köchin
gesucht m. leichter Hausarbeit. Keine kl. Kinder. Frau Major **Gebser,** Breul 16. t2a

Einf. Fräulein od. bess. Mädchen für kleinen herrschaftl. Haushalt zum 1. Oktober gesucht. Nordstraße 30, II. t3a

Besseres jüngeres
Mädchen
gesucht. Industriestraße 38, pt.

Zum 1. Oktober ein tüchtiges
Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht. Angebote u. **T T 391** an die Geschäftsst. d. Bl. t3a

Braves kath. Mädchen für Haushalt u. Kolonialw.-Geschäft gesucht. Solche, die ähnl. Stellg. hatten, bevorz. Offerten unter **D E 397** bef. die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wegen Erkrankung des jetzigen **sofort** ein tüchtiges
Mädchen
(nicht unter 20 Jahren) in kleinere Stadt Rheinlands gesucht. Dasselbe muß in allen Hausarbeiten bewandert sein. Solche, die kochen können, bevorzugt. **Lohn 30 Mk.** Offerten unter **B C 395** an die Geschäftsstelle.

Gesucht z. 1. Okt. für kinderlosen Haushalt ein sauberes
Mädchen
in Küche u. Haushalt erfahren. Gute Zeugnisse erfordert. **Frau Oberstabsveterinär Lewin,** Dodostr. 7, I.

Heute beginnt mein diesjähriger Saison-

Räumungs-Ausverkauf

Um eine gänzliche Räumung sämtlicher

Herren-, Jünglings- und Knaben-Sommer-Garderoben

zu erzielen, habe ich die Preise **bis zu 50 Prozent herabgesetzt.** Viele Artikel aus vorjähriger Saison und solche Artikel, die durch die Schaufensterauslage etwas gelitten oder kleine Fehler aufzuweisen haben, werden **zur Hälfte des bisherigen regulären Verkaufspreises** abgegeben. Auf sämtliche Waren welche ich führe, welche aber nicht unter diesen Räumungsverkauf gehören, erhält ein jeder Käufer 10 Proz. Rabatt, welche an der Kasse in Abzug gebracht werden.

Für auswärtige Käufer lohnt sich unbedingt die Reise nach Münster und für meine hiesige Kundschaft lohnt es sich unbedingt, jetzt von den

staunend billigen Preisen Gebrauch zu machen

Herren-Sommer-Joppen

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Regul. Wert ca. das Doppelte.	**0.95**	**1.50**	**2.20**	**2.90**

Herren-Sommer-Westen

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Regul. Wert ca. das Doppelte.	**1.90**	**2.70**	**3.90**	**4.90**

Herren-Sommer-Anzüge

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Regul. Wert ca. das Doppelte.	**8.90**	**15.—**	**22.—**	**27.—**

Herren-Sommer- und Bukskin-Hosen

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Regul. Wert ca. das Doppelte.	**1.75**	**2.50**	**3.90**	**4.80**

Herren-Sommer-Paletots und Ulster

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Regul. Wert ca. das Doppelte.	**15.—**	**22.—**	**28.—**	**33.—**

Herren-Sommer-Mäntel und Loden-Pelerinen

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Regul. Wert ca. das Doppelte.	**9.—**	**15.—**	**18.—**	**25.—**

Herren-Gummi- und engl. Stoff-Mäntel

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Regul. Wert ca. das Doppelte.	**15.—**	**22.—**	**28.—**	**33.—**

Herren-Wäsche mit 30 Prozent Rabatt.

Ein Posten **Herren-Zephir-Oberhemden** per Stück **3.20**

Herren-Sport-Anzüge
aus wetterfesten, dauerhaften Lodenstoffen

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Regul. Wert ca. das Doppelte.	**15.—**	**21.—**	**27.—**	**33.—**

Knaben-Wasch-Kittel-Kleidchen

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Regul. Wert ca. das Doppelte.	**0.95**	**1.10**	**1.50**	**1.90**

Knaben-Sommer-Joppen

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Regul. Wert ca. das Doppelte.	**0.75**	**1.25**	**1.75**	**2.25**

Knaben-Wasch-Anzüge

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Regul. Wert ca. das Doppelte.	**0.95**	**1.50**	**2.25**	**3.50**

Knaben-Schul-Anzüge

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Regul. Wert ca. das Doppelte.	**2.50**	**3.90**	**4.90**	**5.90**

Knaben-Leibchen-Hosen

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Regul. Wert ca. das Doppelte.	**0.95**	**1.50**	**2.50**	**3.90**

Knaben-Wasch-Blusen und Sweater

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Regul. Wert ca. das Doppelte.	**0.38**	**0.90**	**1.50**	**2.20**

Knaben-Cheviot- und Kammgarn-Anzüge
Nur bessere Qualitäten und moderne Stoffe

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Regul. Wert ca. das Doppelte.	**3.90**	**5.80**	**7.90**	**9.80**

Knaben-Paletots und Pelerinen

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Regul. Wert ca. das Doppelte.	**3.90**	**5.50**	**7.50**	**9.50**

Beachten Sie bitte meine - Schaufenster-Auslagen. -

E. Feldmeyer - Zapp

Münster, nur am Servatiiplatz, Salz- und Klosterstr.-Ecke.

Tonbildtheater
Ludgeristrasse 28a
Anfang 3 Uhr nachmittags.
2b Nur heute noch!
Jacintha,
die schöne Wirtin.
Dramatische Szene von Daniel Richi.

Die zur Liquidationsmasse der mech. Baumwollweberei **Aldenkortt & Co., Bocholt** gehörigen Gegenstände als:

a. **das gesamte Garn- und Warenlager,**
b. **40 Webstühle 39—52" Smith Fustian und hecwy Calico 1—5 spulig,**
22 Webstühle 35—42" Dülkener u. Fattersal Oberschläger 1 spulig,
5 Webstühle 72" Hacking & Smith 1—6 spulig,
c. **eine Bäum- und eine Wetzmaschine bezw. Rollmaschine,**
d. **Kontorutensilien, verschiedene kleine Maschinen, Wagen, Apparate, Handkarre, Geldschrank, Geschirre, Rieter etc.**

sollen verkauft werden.
Alle Maschinen sind gut erhalten und können jederzeit besichtigt werden.
Bocholt, den 5. Juli 1911. e3a
Der Liquidator:
Heinr. von Delft.

Eine gr. Badewanne bill. zu verk. Kirchherrngasse 11 I.

Goldfisch, Damengürtel im Hammerviertel verloren. Antoniusstr. 24a, 2. Et.

Guterhaltener 6sitziger **»» Wagen ««** billig zu verkaufen. * Näheres Hochstraße 12.

Eröffnung der Praxis zeigt an
Dr. med. Tecklenborg
Spezialarzt für Haut- und Harnleiden
Münster i. W., Ludgeristr. 112
Telephon 1699.
Röntgen-Lichtbehandlg., Blutuntersuchung nach Wassermann.
Sprechst. 10—1, 3—5.
Dienstags und Freitags, auch abends 7½—8½ Uhr,
Sonntags von 9—12 Uhr.

Bauplatz, s. pass. f. Handw. od. Gewerbetr., dir. a. d. Altstadt gel., billig z. verk. R. Centr.-Ztgs.-Bureau.

Tischler-Bruderschaft.
Sonntag, den 9. ds. Mts., mittags 12 Uhr:
»» Versammlung ««
beim Herrn **J. Beisenkötter,** Breitegasse, wegen Besprechung des Sommerfestes, wozu freundlichst einladet
Der Vorstand.

Ziegenzucht-Verein Hiltrup.
Sonntag, den 9. Juli
Sommerfest
in den Räumen und Anlagen der Restauration **H. Vogt.**
Nachmittags von 4 Uhr an **Konzert** und **große Kinderbelustigung.** Außerd. **Glücksspiele.**
Abends: Festball.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Der Vorstand.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
H. Vogt.

Dr. med. Hohenkirch,
Ambulatorium für Beinleiden,
(Krampfaderleiden, Beingeschwüre, Plattfussbeschwerden etc.
Bahnhofstrasse 12, Ecke Urbanstrasse,
gegenüber dem Hauptbahnhof. e2a
Sprechstunden: 9—12, 3—6, Sonn- u. Feiertags 11—12 Uhr.

Der Rest
zurückgesetzter
engl. Hemdblusen
zur
Hälfte des Wertes.
M. Meinholt
Prinzipalmarkt 5. Fernruf 686.

»» Pianino! ««
Fast neues Pianino, wenig gebraucht, ist preisw. abzugeben, evtl. Teilzahlungen. Off. unter **B C 3273** befördert die Geschäftsst. d. Bl. *

Neues
Wein-Sauerkraut
empfiehlt
Anton Künne.

Gut erh., fast neuer **Sportwagen,** einsitzig, bill. zu verkaufen. Näh. Geschäftsst.

Fürstl. Bagno Burgsteinfurt. m3a
Sonntag, den 9. Juli
Grosses Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regts. Herwarth v. Bittenfeld (1. Westf.) No. 13 unter persönl. Leitung des Herrn Musikmeisters Günzel.

Mühlenhoff's Altbier-Garten.
Heute Freitag abend 8¼ Uhr
großes Doppel-Konzert
der **Stadtkapelle**
(Direktion: Herr Kapellmeister **Biegener**) und des **„Gesang-Vereins der Musikfreunde"** (gemischter Chor).
— Eintritt **30** Pfg. —

†
Die Seelenmesse
für den verstorbenen
Zugführer
Joh. Tammen
findet statt am Samstag, den 8. Juli, morgens 8 Uhr in der Herz Jesu-Pfarrkirche, wozu freundl. eingeladen wird.